Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 57. Hirschberg, Dienstag den 17. Mai 1870.

Politische Uebersicht.

Die 50,000 verneinenden Stimmen der Armee, welche das Plebiszit in **Frankreich** nachweist, gleicht dem dunklen Schatten in einer sonnigen Landschaft und schwächt die Siegesfreuden Napoleons um so mehr, als er sich gestehen muß, daß er auf die Treue seiner Truppen nicht zu viel bauen darf. Was nützt es ihm, wenn er auch hinterher den üblen Eindruck der militärischen Abstimmung durch einen Tagesbefehl an die Armee von Paris abzuschwächen sucht, da die Worte seiner letzten Thronrede: „Für die Ordnung bürge Ich", doch nur auf die Zuverlässigkeit der Armee basiren und die so prahlerisch ausgesprochene Bürgschaft mit der Unzuverlässigkeit, namentlich seiner Pariser Soldaten, jeden Augenblick in Frage gestellt werden kann. Denn, aller Gegenrede ohnerachtet, ist Paris doch immer noch Frankreich. Rechnet und überlegt Napoleon ferner, daß nicht blos die Majorität der Hauptstadt, sondern auch die aller großen Städte ihm ihr „Nein" entgegenriefen, so kann er sich auf die Majorität der unwissenden Landbewohner, der ihm Opposition machenden Intelligenz gegenüber, nicht zu viel einbilden. Denn das Stimmenverhältniß ergiebt, daß die Intelligenz gegen den Kaiser Parthei ergriffen hat, die Intelligenz in der Civilbevölkerung, wie in der Armee. Das ist für den Kaiser eine Niederlage, über die ihn kaum sämmtliche Gratulationen der Souveräne Europas — das erste beglückwünschende Telegramm über den Ausfall des Plebiszits erhielt Napoleon um Mitternacht vom Könige von Preußen — täuschen können. Bei der staatsmännischen Geschicklichkeit und Umsicht Napoleons, die ihm wohl Niemand absprechen wird, ist dies wenigstens anzunehmen. Die seit dem 9. Mai vorgenommenen Verhaftungen sollen sich auf 558 belaufen.

Die Entlassung des Baron Victor Widmann als Minister und Leiter des Ministeriums für Landesvertheidigung ist in **Wien** gegenwärtig die größte Frage und man kann sich denken, wie groß die Opposition gegen diesen Baron sein muß, wenn der Wiener Gemeinderath den Beschluß faßte, das Präsidium des Magistrats möge dem Ministerpräsidenten Potocki die Mißstimmung der Bevölkerung Wiens wegen Ernennung des Baron Widmann zum Minister zu erkennen geben. Die Ursache dieser Opposition ist in einer Säbelaffaire zu Graz zu suchen. „Victor Freiherr v. Widmann — schreibt die „Grazer Tagespost" — stand als Oberstlieutenant beim Ulanen-Regiment „Fürst Karl Lichtenstein" (Nr. 9) im Jahre 1859 zu Graz in Garnison; er verkehrte viel in der von seinen Kameraden besuchten Mayer'schen Konditorei im landschaftlichen Theater, „bezahlte aber nur dann, wenn er gerade — wollte, und er wollte selten". Mayer hatte das immerwährende Schuldigbleiben endlich satt und stellte er ihn darüber in Person also zur Rede: „Herr Oberlieutenant sind letzthin abermals abgegangen, ohne zu bezahlen. Ich bedauere, Ihnen nun nichts mehr verabreichen zu können." Da schreit der Herr Oberlieutenant! „Das ist nicht wahr!" Die herbeigerufenen Aufwärterinnen bezeugen jedoch, daß der Herr Oberlieutenant, indem er das behauptet, lügt. Darob ergrimmt, wirft er Mayern eine Zehngulden-Banknote (lange nicht das, was er schuldete) vor die Füße hin und stürzt auf denselben mit dem Ausrufe los: „Sie Coujon Sie, ich geb' Ihnen eine Ohrfeige!" Ein anwesender Rittmeister, von Nation ein Engländer, schützte indeß Herrn Mayer vor den beabsichtigten Freiheiten des Freiherrn von Widmann. Dieser kam deswegen des andern Tages (am 17. August) mit militairischer Verstärkung wieder. In seiner Gesellschaft bewegten sich nämlich Rittmeister Graf Lazanzky und noch zwei Ulanen-Offiziere. Als ob nichts vorgefallen wäre, und als ob ein bürgerlicher Geschäftsmann, der „Coujon" genannt und mit Schlägen bedroht wurde, deshalb wieder zuvorkommend bedienen müßte, begehrt der encouragirte Herr Oberlieutenant „sein Gefrornes". Natürlich wurde ihm keines vorgesetzt. Da wüthete der Herr Oberlieutenant: „Ein Gefrornes her — ich befehle es!" Mayer antwortete ihm schonend: „Es ist ja die Polizeistunde schon vorüber. Ich bin kontraktlich verpflichtet, nach Ausgang des Theaters mein Lokal zu schließen." Das schien dem Herrn Baron für den Augenblick einzuleuchten, freilich weniger dem Grafen Lazanzky, der die geflügelten Worte sprach: „Du Schuft. Bist mir zu gemein, als daß ich mich an Dir vergreife." Dafür dringt aber des andern Tages — am Tage der Feier des Geburtsfestes Sr. k. k. apostolischen Majestät (18. August) — früh Morgens um 6 Uhr der k. k. Herr Oberlieutenant Victor Baron Widmann in Mayers Wohnung, deren Inneres jedoch noch rechtzeitig von den aufgeschreckten Angehörigen desselben verriegelt wird. Er kommt darauf am 22. August Abends wieder vor Mayer's Lokal, geht dort lauernd auf und nieder, und wartet, bis alle Gäste sich entfernt haben. Einige Uhlanen-Offiziere passen auf der Straße und an der Ecke bei der Domkirche auf.

So gedeckt stürmt der Herr Oberlieutenant in den Mayer'schen Salon, wo er mit dem Bleiknopfe seines Reitstabes nach des überraschten Zuckerbäckers Kopf und Rücken zu schlagen beginnt. Der so Bedrängte erfaßt nach mehreren Streichen den Stock des Angreifers und hält ihn fest. Der Held aber zieht seinen Säbel und führt kunstgerechte Hiebe nach dem Kopfe Mayer's. Der Wehrlose kann sich vor dem Erschlagenwerden nur durch Vorhaltung des Armes schützen, und so empfängt denn das Handgelenk die wuchtigen Hiebe, nach deren Applicirung der Herr Oberlieutenant mit blankem Säbel von dannen schreitet. Nochmals kehrt er in's Lokal zurück — da aber nun die entschlossene Aufwärterin ihm mit hochgeschwungenem Sessel entgegenfährt, ergreift er die Flucht. Daß Zuckerbäcker Mayer in Folge der erhaltenen Verwundungen in ein heftiges Wundfieber verfiel, daß er ein halbes Jahr lang am Krankenlager zubringen mußte und daß er Zeit seines Lebens den Arm nicht mehr brauchen konnte, wird Niemanden Wunder nehmen. Zuckerbäcker Mayer's Erben — denn Herr Mayer ist in Folge eingetretenen Siechthums gestorben — haben nun allerdings durch ihren Vertreter, Dr. Wurmser, einen Schadenersatz in Anspruch genommen, den sie, Dank der bekannten Schnelligkeit der k. k. Militairgerichte — nach zehn Jahren Prozessirens (1868) im beiläufigen Betrage von 5000 fl. auch behauptet haben; der Held dieser Geschichte ist aber inzwischen k. k. österreichischer Minister geworden."

Gestern verließ der Kaiser Alexander von Rußland mit dem Großfürsten und Gefolge Berlin, um nach Ems zu reisen.

Deutschland. Berlin, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags interpellirte Schulze wegen der Entscheidung des Bundesraths über seinen Antrag betreffend die privatliche Stellung der Vereine. Die Beantwortung der Interpellation soll am Montag erfolgen. Das Gesetz über die Beseitigung der Doppelbesteuerung wurde in dritter Lesung angenommen. Der Gesetzentwurf über die Autorenrechte wurde bis § 22 nach den Anträgen der Commissionen angenommen.

14. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags interpellirte der Abg. Frhr. v. Hagke, wann die Einführung des gleichmäßigen Volljährigkeitstermins für den Bund bevorstehe. Präsident Delbrück antwortet, der Bundesrath nehme, in Berücksichtigung, daß das einundzwanzigste Lebensjahr meist überall eingeführt sei, vorläufig eine zuwartende Stellung ein. Auf eine Interpellation Bunsen's über den Nordostseekanal erklärt Delbrück: Preußen habe die Sache an den Bundesrath gebracht, und dieser halte 50 Millionen zur Ausführung des Projectes für nöthig, die Sache selbst daher für jetzt unausführbar. Der Antrag des Grafen Münster, daß der Präsident oder 25 Mitglieder die Beschlußfähigkeit des Reichstages bezweifeln könnten, wurde abgelehnt, dagegen der Commissionsantrag, daß das Bureau über die Auszählung entscheide, angenommen. Der Gesetzentwurf, betreffend den Schutz von Photographien, wurde abgelehnt und eine Resolution angenommen, das betreffende Material im nächsten Jahre gesetzlich zu erledigen. — Es wird hierauf der Entwurf, betreffend den Unterstützungswohnsitz, berathen. von Zehmen spricht dagegen, der sächsische Bevollmächtigte Schmalz gegen die Commissionsvorschläge, der hessische Commissar für die Regierungsvorlage. Schließlich werden die ersten 9 Paragraphen unverändert, Paragraph 10 „Der Unterstützungswohnsitz wird erworben von Demjenigen, der nach zurückgelegtem 24. Lebensjahre 3 Jahre ununterbrochen innerhalb eines Ortsarmenverbandes gelebt hat" mit den Amendements von Gumbrecht (statt „3 Jahre", „2 Jahre") angenommen.

Berlin, 13. Mai. Se. Maj. der König empfing heute Vorm. 10½ Uhr mit den Prinzen, dem Prinzen August von Würtemberg, den General- und Flügeladjutanten, in russischer Uniform mit Ordensband, den Kaiser Alexander und den Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch bei der Ankunft auf dem Ostbahnhof, geleitete den Kaiser zur Begrüßung der Königin zunächst ins königliche Palais und darauf nach dem russischen Gesandschafts-Hotel. Der König und der Kaiser verließen den Wagen und schritten die Front der als Ehrenwache mit Musikkorps und Fahne aufgestellten Kompagnie des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments entlang. Das Musikkorps spielte die russische National-Hymne. Nach dem Dejeuner empfing der Kaiser die Mitglieder der Königsfamilie, machte Gegenbesuche und begrüßte auch die Königin Wittwe in Charlottenburg. — Um 5 Uhr fand im königlichen Palais dem Kaiser zu Ehren Tafel statt.

Den 14. Mai. Se. Maj. der König holte heute Vormittag den Kaiser von Rußland ab und fuhr alsdann mit dem hohen Gaste nach dem Tempelhofer Felde. Am neuen Steuergebäude stiegen die Majestäten zu Pferde und wohnten im Beisein der Königin Augusta, der Prinzen, der Generalität, der militairischen Begleiter des Kaisers, der Militairbevollmächtigten der fremdherrlichen Offiziere rc., dem Brigade-Exercieren unter dem Commando des Generals v. Pape bei. Die Exercitien schlossen mit einer Parade. — Mittags erfolgte die Rückkehr zur Stadt und nahm der König Meldungen und verschiedene Vorträge entgegen und ertheilte Audienz. — Nachmittags begaben sich die Majestäten mit den russischen Gästen und den Prinzen und Prinzessinnen des Königshauses rc. nach Charlottenburg und speisten dort bei der Königin-Wittwe. — Abends 9½ Uhr ist im königlichen Palais, dem Kaiser zu Ehren, eine große Soirée.

— J. Maj. die Königin reiste am Sonntag Nachmittag von hier nach Coblenz ab.

— Se. k. H, der Kronprinz gedenkt am 17. d. Mts. aus Karlsbad nach Potsdam zurückzukehren.

— Gestern feierte wieder ein Mitglied des Obertribunals, der Ober-Tribunalsrath Rathmann, sein 50jähriges Jubiläum. Der König hatte ihm den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse verliehen, den ihm sein Chef überreichte. Von den Kollegen, die sich am Morgen in seiner Wohnung versammelten, erhielt er eine Glückwunschadresse und eine silberne Fruchtschaale, die von den Aesten eines Baumes getragen wird, an dessen Stamm die Justitia lehnt.

— Auch der Rechtsanwalt beim hiesigen Stadtgericht, Justizrath Wegner, feierte gestern sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Er erhielt den Rothen Adler-Orden 3. Klasse.

— (Dr. Bögekamp †.) Nach längeren Leiden starb im Krankenhause Bethanien einer der ältesten Mitarbeiter der „Kreuzzeitung", Dr. Heinrich Bögekamp.

— Das „Militair-Wochenblatt" veröffentlicht die Ergebnisse der Anerkennungen der Invaliden aus dem Feldzuge von 1866 für den Zeitraum vom 1. Juli 1866 bis 31. December 1869; die Zahl derselben beträgt vom Feldwebel abwärts: 11,785 Mann (durch Verwundung 8020, unmittelbare Dienstbeschädigung 1116, Anstrengungen, schädliche Witterungseinflüsse 1937, ansteckende Krankheiten 712). Es befinden sich darunter 10,735 Ganzinvaliden und 1050 Halbinvaliden. Nach dem Grade der Invalidität zerfallen die 11,785 Invaliden in folgende Klassen: 1) Invalide durch Verlust zweier Gliedmaßen, Lähmung derselben, Erblindung 82 M., 2) Invalide durch Verlust eines Armes oder eines Fußes, Lähmung desselben 682 M., 3) Ganzinvalide und völlig erwerbsunfähig 1430 M., 4) Ganzinvalide und größtentheils erwerbsunfähig 3618 M., 5) Ganzinvalide und theilweise erwerbsunfähig 4392 M., 6) Ganzinvalide und erwerbsfähig 531 M., 7) Halbinvalide 1050 M. — Der Betrag an Pensionen und Zulagen für die 11,785 M. auf ein Jahr stellt sich auf 839,784 Thlr. — Der Gesammtverlust der Armee durch den Krieg von 1866 beträgt hiernach bis ultimo December 1869: 1) Gefallen 2416 M., 2) von den Verwundeten nachträglich gestorben

Invalide 11,785 M., Summa 15,598 M. (excl.

Waldeck's Leichenbegängniß, welches gestern stattfand, war eine der großartigsten und erhebendsten Feierlichkeiten, welche Berlin je gesehen: sie war würdig dieses Kämpfers für Freiheit und Recht, eines Volksmannes in der edelsten Bedeutung des Wortes, eines Mannes, dessen moralische Größe jede geborene in den Schatten stellt. Wir haben weder Raum noch Zeit, alle die ausgezeichneten Personen, Corporationen u. s. w. zu nennen, die Waldeck's Hülle folgten; alle Straßen, durch welche der unabsehbare Zug der Leidtragenden (die Zahl derselben wurde auf 18,000 geschätzt) ging, waren in allen Fenstern und auf den Bürgersteigen dicht von einem Publikum besetzt, daß beim Erscheinen des Sarges ehrerbietig das Haupt entblößte. Kein Mißton störte die Feierlichkeit. Um 2¾ Uhr erreichte der Conduct die Pforte des katholischen Kirchhofs, wo die Geistlichkeit einen dazu erbauten Katafalk zum rituellen Empfang bereit hielt. Die Sängerchöre mit ihren umflorten Fahnen, die Verwandten, die Abgeordneten, Vertreter der Stadt und der Presse umstanden das Grab, während die übrigen Tausende von Leidtragenden die ganze Länge der Louisenstraße einnahmen. Nach dem Gesange: „Mag auch die Liebe weinen", von Friedr. Schneider (Choräle hatte sich die katholische Geistlichkeit verbeten), und dem Todtenopfer des Priesters, wurde der durchaus schlichte, mit Palmen und Kränzen überschüttete Sarg hinabgesenkt. Der Abgeordnete Dr. Löwe (Calbe) hielt hierauf eine tief ergreifende Rede, und unter dem Gesange „Manche Hoffnung, manche Wunde" von F. Mücke, wurde die Gruft geschlossen, welche den sterblichen Theil des großen Volksmannes birgt. Waldeck ruht dicht in der Nähe von Professor Begas und Carl Seidelmann. (Mont. Ztg.)

— Der Anschlag der Kosten für den Jahde-Hafen beziffert sich, nach der, dem Reichstage gemachten Vorlage, auf 15 Mill. 861,489 Thlr., so daß der Anschlag von 1865 um fast 5 Mill. Thlr. überschritten ist.

— Der Gesandte des Norddeutschen Bundes in Rom, Herr v. Arnim, hat, ohne daß man es bisher erfahren, einen Einfluß auf die Beschlüsse des Konzils durch ein rechtzeitiges Einschreiten bei der Curie, zu üben gewußt, so daß aus dem Schema de fide die heftigsten Angriffe auf den Protestantismus still und geräuschlos verschwunden sind. Die Patres lassen also doch auch mit sich reden. (Mont. Ztg.)

Inowraclaw, 4. Mai. Leider kommt es unter den in der Nähe unserer Stadt beschäftigten Eisenbahnarbeitern immer wieder zu blutigen Auftritten, die nicht selten traurig endigen. Bei einer Prügelei am Sonnabend lagen in kurzer Zeit 4 Mann kampfunfähig am Boden. Einem von ihnen ist der Schädel gespalten; dieser Unglückliche liegt hoffnunglos im hiesigen Hospital.

Leipzig, 10 Mai. Auf offener Promenade und am hellen Nachmittage wurde gestern der hiesige Consul der Vereinigten Staaten Amerika's, Herr Cramer, von einem hier aufhältlichen Amerikaner, der sich damit für eine ihm angeblich früher von Herrn Cramer erlittene Unbill rächen wollte, thätlich insultirt. Einige Herren, welche vorübergingen, ergriffen den Thäter und führten ihn in die nahe gelegene Schloßwache, von wo er sodann der Polizei übergeben wurde.

Mannheim, 10. Mai. Die Einweihung des Denkmals für Carl Ludwig Sand ist auf den 50. Gedenktag seines Todes, den 20. Mai, festgesetzt. Ein Neffe Sand's, der, in Brasilien ansässig, gegenwärtig in Europa weilt, wird zur Feier eintreffen.

Heidelberg. Die im vorigen Sommer von der hiesigen Einwohnerschaft mit großer Stimmenmehrheit beschlossene confessionslose Volksschule wird dieser Tage ins practische Leben treten.

München. Der hiesige freiwillige Armenpflegeverein hat von Sr. Majestät dem König aus dem königlichen Gewinnantheil der München-Aachener Feuerversicherungsgesellschaft den Betrag von 10,000 Gulden als Stiftungskapital zum Geschenk erhalten. — Seit einiger Zeit hält sich Pater Hyazint von Paris hier auf, um Mitarbeiter für eine Zeitschrift zu werben. (S. Paris.)

Luxemburg. Inbetreff des Eisenbahnunglücks zu Domeldingen meldet die Luxemburger Zeitung, daß nicht 13, sondern nur 12 Personen todtgeblieben und 16 verwundet worden sind, ferner, daß die gänzliche Herstellung der Verwundeten gehofft werden dürfe.

Frankreich. Paris, 10. Mai. Heute wurde der Gerant des „Rappel", Barbieux, wieder einmal zu einem Jahr Gefängniß und 5000 Francs Geldbuße verurtheilt. Die Anklage betraf einen von Victor Hugo verfaßten Artikel in der Nummer vom 5. Mai, welcher schloß wie folgt: „Wenn der Kaiser durchaus eine Frage an das Volk stellen will, so erkenne ich ihm nur das Recht zu, dieselbe so zu fassen: „Soll ich die Tuilerien verlassen, um mich nach Vicennes zu begeben, um mich den Händen der Justiz zu überliefern?"" Auf diese Frage antworte ich mit „Ja." — Jules Favre führte die Vertheidigung. Außerdem erfolgten noch viele Verurtheilungen, welche von 14 Tagen bis zu 4 Monaten Gefängniß variirten, wegen Reden in öffentlichen Versammlungen oder wegen aufrührerischer Rufe auf Straßen und Plätzen. Aus der Provinz werden eine Anzahl von Verfolgungen wegen Preßvergehen gemeldet. — Das nicht lange von Pater Hyacinth oder seinem Bruder herausgegebene Blatt „La Concorde" hat zu erscheinen aufgehört.

Italien. Florenz, 12. Mai. In Cecina bildeten sich neue Banden anscheinend gleichen Charakters wie jene von Cantanzaro. Die Regierung, hiervon in Kenntniß gesetzt, sendete Truppen nach Cecina. Man hofft, daß sich die Banden bei Annäherung der Truppen auflösen werden.

13. Mai. In der heutigen Sitzung der Kammer theilte der Ministerpräsident Lanza bezüglich der jüngsten Aufstandsversuche mit, es sei zwischen Pisa und Volterra eine aus etwa 60 Individuen bestehende Bande erschienen und von den Truppen überrumpelt worden, worauf sie sich theils gegen Monteroso zurückzog, theils gänzlich zerstreute. Der Präfekt von Livorno hatte diese republikanischen Erhebungsversuche bereits signalisirt. Dem Anführer der Bande war es gelungen, vom Syndikus von Rosignano eine Anweisung auf Ausfolgung von Gewehren der Nationalgarde zu erhalten. Die Bande werde übrigens von der Bevölkerung nicht unterstützt. — In Catazaro existiren gegenwärtig keine bewaffneten Banden mehr. In Neapel haben etwa 100 Studenten durch aufrührerische Rufe Unordnungen an der Universität hervorgerufen, welche jedoch durch Intervention von Delegirten leicht beschwichtigt wurden. Es wurden drei Verhaftungen vorgenommen.

Großbritannien und Irland. London, 12. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte Staatssekretär Bruce, daß Lord Clarendon von der französischen Regierung keinerlei directe oder indirecte Aufforderung zur Auslieferung irgend eines französischen Flüchtlings erhalten habe.

13. Mai. Das Unterhaus verwarf die Bill betreffend das Stimmrecht der Frauen mit 220 gegen 94 Stimmen.

Die „Times" veröffentlicht ein Telegramm aus Washington, welchem zufolge die Anlage eines Kanals durch die Landenge von Darien nach einem Gutachten einer dorthin gesendeten Vermessungskommission als undurchführbar erscheint.

Rumänien. Bukarest, 12. Mai. Das offizielle Organ der Regierung veröffentlicht ein von amtlicher Stelle ausgehendes Communiqué, in welchem die gegen die rumänischen Eisenbahn-

bauten des Dr. Strousberg erhobenen Angriffe in ausführlicher Auseinandersetzung als völlig unbegründet zurückgewiesen werden.

Amerika. Washington, 13. Mai. Der Senat hat die Armeestärke auf 30,000 Mann festgesetzt. — In Newyork und in anderen Städten haben zahlreich besuchte Meetings stattgefunden, in welchen gegen die seitens der spanischen Behörde vollstreckte Hinrichtung des General Goicouria auf Cuba Protest erhoben. — In den Wäldern der Grafschaften Madison und Sullivan richteten Waldbrände bedeutende Verheerungen an. Der Schaden wird auf circa 5 Millionen Dollars veranschlagt.

Newyork, 13 Mai. Der Durchzug eines kanadischen Monitionstransportes durch den St. Marien-Kanal nach dem Red River-Gebiet wird amerikanischerseits nicht zugelassen. — Von Cuba wird gemeldet, daß die Aufständischen aus dem Bezirk Camagney verschwunden.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, 14. Mai. Die Generalversammlung der Aktionäre der „Minerva," unter dem Vorsitz des Grafen Renard, genehmigte den Verwaltungsbericht pro 1869, welcher mit einem Gewinn von 134,159 Thaler abschließt. — Die Versammlung erwählte Prinz Hohenlohe und Friedenthal mit 577 Stimmen (einstimmig) zu Verwaltungsräthen.

Leipzig, 14. Mai. Die heutige Generalversammlung des deutschen Buchdruckervereins, welcher über 400 Mitglieder zählt, war von 100 Theilnehmern b sucht und wählte zu ihrem Vorstand für die nächsten drei Jahre: Ackermann, Teubner, Brockhaus, Härtel aus Leipzig, Möser, Imsen aus Berlin, Bous aus Stuttgart, Schneider aus Mannheim, Herbst aus Hamburg und Engelhardt aus Gotha.

Wien, 14. Mai. Heute Mittag fand die feierliche Eröffnung der Donauregulirungsarbeiten in Gegenwart des Kaisers statt. Auf die Ansprache des Grafen Taaffe erwiderte der Kaiser, er hege das lebhafteste Interesse für das Unternehmen, von dessen glücklichem Gelingen er die segensreichsten Folgen nicht nur für die Stadt Wien und Niederösterreich als auch für das gesammte Reich erwarte. Mit Befriedigung begrüße er die Opferwilligkeit, mit welcher die Landesvertretung und der Wiener Gemeinderath zur Durchführung derselben in gleichem Verhältnisse wie das Finanzministerium mitwirkten. Der Kaiser sprach ferner den Kommissionsmitgliedern für den so schnellen Beginn der Arbeiten seine vollste Anerkennung aus.

Brüssel, 14. Mai. Der König und die Prinzessinnen werden morgen in Ostende erwartet, von wo sich der König nach England zum Besuche der Königin begeben wird.

Der Senat nahm in seiner heutigen Sitzung die Finanzgesetze an.

Paris, 14. Mai Die Leichenfeierlichkeiten des Grafen Stackelberg fanden heute Morgen statt. Die Gesandten der fremden Mächte, der Minister Ollivier, sowie französische und russische Notabilitäten wohnten denselben bei.

In Betreff der in Aussicht stehenden Kabinetsveränderungen verlautet jetzt, daß an Stelle Talhouet's, welcher definitiv zurücktritt, Plichon oder Maupas das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernimmt, während Laboulaye das Unterrichtsministerium, und der Herzog von Gramont das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen würde.

Bukarest, 14. Mai. Ueber das Programm des neuen Ministeriums verlautet, daß dasselbe nach außen eine durchaus friedliche Politik verfolgen, im Innern aber mit Entschiedenheit für Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge tragen und namentlich allen weiteren Versuchen zu Verfolgungen und Belästigungen der israelitischen Bevölkerung energisch entgegentreten werde.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, 16. Mai. Der Vorstand des hiesigen Gewerbevereins hat in Bezug auf die für den 20. d. Mts. projectirte Excursion nach Breslau nicht unterlassen, für die zur Feststellung des Programms sich mit dem Comitee für die Gewerbeausstellung in Verbindung zu setzen, und es wird nach der bereits eingegangenen Zusage das Comitee gern bereit sein, den Theilnehmern an der Fahrt bei ihrer Ankunft in Breslau in leitender Weise zur Seite zu stehen. Der Besuch der Ausstellung selbst ist, da das Programm zwei Tage umfaßt, für den Vormittag des 21. festgestellt worden. Daß die Excursion mit dem gewöhnlichen Zuge (10 Uhr 40 Minuten Vorm.) unter Benutzung von Retourbillets stattfinden muß, wird hoffentlich dem Vorstande nicht zum Vorwurf gereichen, indem trotz wiederholter Hinausschiebung des Anmeldetermins die Zahl der für die Extrafahrt angemeldeten Theilnehmer nur 127 betrug. Weitere Auskunft zu geben, ist das Vorstandsmitglied, Herr Kaufmann Bücher, autorisirt und bereit. Auch würde derselbe etwaige Bestellung von Theater-Billets rc. vermitteln. Die Versammlung der Theilnehmer behufs kurzer Besprechung des Programms soll vor der Abfahrt, Punkt 10 Uhr Vorm., im Strauß'schen Garten am Bahnhofe stattfinden. Der Anschluß von Gästen wird nach wie vor gern acceptirt.

* Der Minister der landw. Angelegenheiten hat bestimmt, daß auf der Rückseite der Jagdscheine Tabellen über die Schonzeiten abgedruckt werden, aus welchen man leicht ersehen kann, wenn für jede einzelne Wildart die Jagd ausgeübt werden darf.

* Die Direction der Niederschl.-Märk. Eisenbahn macht bekannt, daß vom 1. Juni d. J. an im Bahnbereiche Nachnahmescheine nur gegen Zahlung einer Gebühr von 1 Sgr. pro Stück ertheilt werden.

* Die Forstwirthe Schlesiens haben ihre diesjährige Versammlung in den Tagen vom 15. bis 18. Juni in Reinerz.

* Das Studien-Erinnerungsfest der alten Breslauer Burschenschaft wird dieses Jahr und zwar am 9. und 10. Juli in unserem Thale gefeiert. Die Festgenossen sollen sich am 9. Juli — wo und in welchem Lokale wird später bestimmt werden — treffen und wird an diesem Tage ein Commers veranstaltet. Der folgende Tag, an welchem eine zwanglose Wanderung und Unterhaltung stattfindet, soll die Theilnehmer Genossen wieder zu einem Diner zusammenführen. Theil nehmen können, außer den ehemaligen Mitgliedern der alten Burschenschaft, auch alle Diejenigen, welche einer anderen burschenschaftlichen Verbindung in Breslau oder einer anderen Universitätsstadt angehört haben.

* Für die Oberfeuerwerker-Schule sind neue Aufnahme-Bestimmungen erlassen. Um den Zweck der Anstalt, die Aspiranten des Feuerwerkspersonals theoretisch und praktisch zu Feuerwerkern, resp. Oberfeuerwerkern auszubilden, schneller zu erreichen, soll der Aufnahme in die Anstalt eine zweijährige praktische Dienstzeit, welche mit der Beförderung zum Unteroffizier abgeschlossen wird, vorangehen.

* Die Rekruten-Einstellung findet dieses Jahr statt bei den Linientruppen zu Fuß Mitte Dezember, bei den Gardetruppen zu Fuß Anfang November, bei der Kavallerie und reitenden Artillerie Mitte October.

* Seit Sonntag werden auf der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn an Sonn- und Festtagen Tagesbillets zu ermäßigten Preisen ausgegeben.

* Die Remonte-Märkte finden Statt: den 20. Mai in Züllichau, den 21. Mai in Grünberg, den 23. Mai in Sprottau, den 25. Mai in Polkwitz, den 27. Mai in Lüben, den 28. Mai in Liegnitz, den 30 Mai in Steinau a. O., den 31. in Neumarkt, den 1. Juni in Striegau.

Liebenthal. Im Auftrage der österreichischen Regierung

befindet sich ein dortiger Lehrer hier, um die Lehrmethode und Einrichtung des katholischen Seminars zu studiren, da ähnliche Anstalten im Kaiserstaate eingerichtet werden sollen.

Schönau. Seit einer geraumen Zeit ist auch in unserem Städtchen ein sogenannter Gewerbeverein mit bestem Erfolg ins Leben getreten. Derselbe erfreut sich nicht nur reger Theilnahme einer schon an Zahl bedeutenden Mitgliedschaft, sondern auch guter, wissenschaftlich gebildeter Kräfte. An Themata's zu guten Vorträgen ist bisher kein Mangel gewesen und steht für die Zukunft bei der immer größer werdenden Mitgliederzahl auch im materiellen Interesse des Vereins etwas recht Gutes von demselben zu erwarten.

Von diesem Verein hoffen wir vor Alleu, sich von den bei andern Vereinen hiesigen Orts durch gewisse Mitglieder hervorgerufenen Blößen fern zu halten.

Unsere Gasanstalt hat augenblicklich ein recht gutes Licht verbreitet; es scheint dasselbe jedoch jetzt schon zu grell in die Taschen der Theilnehmer und steht uns sogar auf dieses grelle Licht, wieder eine ganz dunkle Zukunft bevor. Unser Stadtsäckel wird dabei namentlich sehr und fortwährend in Anspruch genommen. Man konnte dafür nicht nur ein neues evangelisches Schulhaus, — sondern auch, was eben so nothwendig, — ein sogenanntes Leichenhaus — bauen, damit wir unsere irdische Hülle, zur Erde reif, vorbereiten lassen können. Diese Fürsorge sicherte uns vor dem Schrecklichsten — dem Scheintode. — Es wären also mit dem, was hiesige Gasanstalt bis jetzt gekostet, zwei große Bedürfnisse unserer Stadt beseitigt gewesen und dürften beide Baue eben so empfehlend als wünschenswerth erscheinen.

l. Schweidnitz. Im Laufe dieser Woche fand die diesjährige ordentliche General-Versammlung (Morgensprache) der Brau-Commune, durch öffentliche Einladung veranlaßt, im Saale des „Hôtels zum deutschen Hause" statt. — Die Berechtigten, es sind deren 208, nur in der inneren Stadt possessionirt, waren zahlreich erschienen. Zunächst kam die Rechnung pro 1869 zum Vortrage; dieselbe war durch zwei Mitglieder der betreffenden Commission revidirt und durch zwei andere Mitglieder der Brau-Commune, außer der Commission, nach altem Brauch subrevidirt worden; unwesentliche Notate waren aufgeklärt und behoben und wurde dem Rendanten Decharge ertheilt. Vielleicht dürften Notizen über einige Positionen der Rechnung für die Leserkreise dieses Blattes von Interesse sein. Es waren gebraut worden: in runder Summe etwas über 5000 Tonnen einfach Bier, gegen 500 Tonnen Bitterbier, 2500 Tonnen Lagerbier (Bairisch) und 200 Tonnen „Schöps", — zusammen also ca. 8200 Tonnen im Werthe von 30,700 rtl. und für verkaufte Hefen und Treber wurden 1100 rtl. gelöst. Der Einnahme traten ferner zu Wohnungsmiethe, Servis, Brau-Dividende, der Werth an verkauftem Branntwein- und Bademalz, so daß die Gesammt-Einnahme ca. 36,900 rtl. beträgt. — Die wesentlichsten Ausgabe-Positionen bestanden für Braumaterialien (Gerste, Hopfen) 14,400 rtl., für Bierpech und Eis gegen 500 rtl., Braumalzsteuer 2700 rtl., an Braulohn incl. Feuerung, Verlohnung der Braugehülfen und Biertransportkosten 4000 rtl., auf Utensilien 1600 rtl., an Remunerationen und Gehältern 500 rtl., an Dividenden an die Brauberechtigten 3100 rtl., an Baukosten, incl. 728 rtl. für Abbruch des kasemattirten Hauptwalles für den großen Neubau, 944 rtl.; die Gesammtausgaben belaufen sich auf rund 35,900 rtl. — Nach mäßiger Schätzung betragen incl. von 4 Grundstücken die Aktiva 51,024 rtl., die Passiva 11,810 rtl., daher der Vermögensstand im Jahre 1869 39,214 rtl, 1868 betrug derselbe 35,648 rtl., demnach hat sich der Vermögensstand verbessert um 3566 rtl. und hätte man daher noch eine gleich hohe Dividende, wie oben, vertheilen können, wenn der Geldwerth nicht zum Neubau reservirt worden wäre. — Den Kretschmermeistern wurde gerichtliche Vollmacht zur Aufnahme einer Hypothek in Höhe von 25,000 rtl. auf den begonnenen Neubau und das daneben liegende Brau- und Malzhaus ertheilt, um diesen Neubau rasch fördern zu können. Bereits sind die Fundamente im Bau begriffen und um Keller und Eisräume anzulegen, sind über sechs Mille Fuder Boden ausgeschachtet und abgefahren worden; von besonderem Vortheil hierbei ist, daß man auf dem Grunde den schönsten Sand, welcher zum Bau verwendet werden wird, an Ort und Stelle gefunden hat und das beim Abbruch der kasemattirten Wälle geförderte Baumaterial, Ziegeln und Steine, im mäßigen Werthe von ca. 900 rtl gewonnen worden sind. Das Betriebskapital hat sich auf ca. 19 Prozent verzinst. Der Grund hierfür liegt in der wohlfeilen Verwaltung, welche mehr **Ehrensache** ist. Bei Neuwahl ausscheidender Commissionsmitglieder wurden dieselben wieder gewählt, wodurch das Vertrauen in die Verwaltung selbst nur bethätigt wurde.

R. Neumarkt, den 14. März. Wie verlautet, hat die Regierung hiesiger Commune vorgeschrieben, bei einer Anleihe von 25,000 Thlr für Errichtung hiesiger Gas-Anstalt alljährlich 500 Thlr. abzuzahlen. In letzter Stadtverordneten-Sitzung sind jedoch jährlich nur 300 Thlr. bewilligt worden und wird dieser Beschluß der Regierung vorgelegt werden, was diese hierauf beschließen wird, sind wir gespannt; wahrscheinlich wird sie ihre Genehmigung versagen, da eine Abbezahlung von 300 Thlr. doch etwas lange werden müßte, um 25,000 Thlr. zu decken. Petroleum-Consum für Beleuchtung der Stadt hat bisher, wie ich erfahre, 400 Thlr. erfordert.

Das hiesige Feuerrettungswesen soll nunmehr ganz in die Hände des Feuerrettungs-Vereins resp. Feuerwehr gegeben werden. Dieser Verein will dies auch sehr gern übernehmen, verlangt aber von der Commune eine neue Spritze, mehrere Geräthschaften und andere, später zu erörternde Unterstützungen. Wie sich die Angelegenheit noch gestalten wird, können wir noch nicht voraussehen.

Die neue Straße an der weiland Stadtmauer wird nun endlich gebaut, ein die Fluchtlinie störender Schuppen niedergerissen und hoffen wir, binnen Kurzem die Straße passiren zu können, die einen sehr nothwendigen Communicationsweg abzugeben die Bestimmung hat.

Quasthoff's Theater Variété, bestehend aus einer Vorstellung von gymnastischen Productionen, Tanz, Komik, lebenden Bildern, Turnen und Pantominen hat uns am 12. und 13. d. M. hier amüsirt und verdient dies lobend erwähnt zu werden.

Breslau, 13. Mai. Kaplan Jentsch zu Liegnitz veröffentlicht in der heutigen „Schles. Ztg." einen Widerruf, in welchem er den von ihm gegebenen Anstoß bedauert und erklärt „er anerkenne, wie jeder katholische Christ, die Entscheidung eines als ökumenisch recipirten Concils als im Gewissen verbindend. Er verwerfe, was die Kirche verwirft, und glaube und lehre, was die Kirche glaubt und lehrt."

Landwirthschaftliches.

— Um Frühkartoffeln schnell zur vollständigen Größe heranzutreiben, empfiehlt Herr F. Lindwedel-Pyrmont folgendes Verfahren: Die zu pflanzenden Kartoffeln werden auf Trockenhorden geschüttet und dann in den Gängen des Rindvieh-Stalles placirt. Die Kartoffeln treiben langsam sehr kräftige Keime, mit welchen sie in das Land gesetzt werden. Jede Kartoffel ist aber so zu pflanzen, daß die Keime nach oben stehen. Die Pflanzung erfolgt auf gewöhnliche Weise, und man wählt wohl selbstredend zu den Frühkartoffeln bestimmtes, trocken gelegenes Land. Ist die Pflanzung geschehen, so bringe man frischen und strohigen Rindvieh-Dünger auf das Land und streue denselben über die gepflanzten Kartoffeln. Durch starken Regen wird der Dünger ausgewaschen, und Nachtfröste, so wie Rückschläge der Witterung bleiben auf die gepflanzten Kartoffeln ohne Einfluß, da sie durch den Dünger, unter dessen Decke sie sich befinden, geschützt sind. Sind die Kartoffeln kräftig genug aus der Erde empor-

gewachsen, so entfernt man den Dünger, um die Kartoffeln behacken zu können. (Pr. Sonnt.-Bl.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kaufm Ferdinand Lindenberg zu Wittstock, Verw. Kaufm. C. L. Gabcke das., T. 23 Mai; der Putzhändlerin unverehel. Johanna Emilie Blendowska zu Königsberg i. Pr. (Firma Emilie Blendowska), Verw. Kaufm. Dr. F. W. Gustav Schultz das., T. 19. Mai; des Fabrikanten Franz Eduard Fischer, in Firma Eduard Fischer zu Merane (Königreich Sachsen) T. 11. Juni; des Kaufm. J. Marcuse zu Nikolaiken, Verw. Justizrath Steppuhn zu Sensburg, T. 23. Mai; des Kaufm. August Herrmann Schuffenhauer, in Firma A. H. Schuffenhauer zu Oberwiesenthal (Königreich Sachsen), T. 15. Juni; des Gastwirth Eduard Stupp in Koblenz, Agent des Falliments Privatmann Jakob Carl Richter das.; des Kaufm. Philipp Gottschalk zu Düsseldorf, Agent Advokat J. Stapper das.; des Kaufm. Leopold Nestmann zu Kottbus, Verw. Kaufm. F. Melde das., T. 27. Mai; des Schneidermeisters und Kaufm. Julius Kilinski, Firma J. Kilinski in Posen, Verw. Agent Heinrich Rosenthal das., T. 23. Mai; des Kaufmanns Abraham Schmachtenberg in Solingen (Handelsgericht Elberfeld, Agent des Falliments Dr. Carl Meißner.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

„Was soll ich mit dem Flecken Land," antwortete er dann wohl, „ich müßte noch Geld in die Hand nehmen, um die Mauern abtragen und fortschaffen zu lassen! Das alte Kloster mit seiner ewigen Ruhe und seinem stillen Kirchhof soll ungestört bleiben so lange ich lebe — das ist mir ein eigenthümlich angenehmes Bewußtsein!"

Das Erdgeschoß ist der einzige Raum, der noch erhalten ist, seine Mauern bestehen aus großen Steinen und sind so dick, wie man heutzutage keine mehr baut. Die alten Mönche haben diesen weiten, saalähnlichen Raum mit den kleinen, braunen Pforten, wie man sie an Kirchen sieht, so fest gebaut, damit er noch in später Zeit ein Denkmal ihres Treibens sei. Von der inneren Einrichtung dieses Saales ist nichts mehr vorhanden; die vier kahlen, weißlichen Wände sind nur durch hochliegende Bogenfenster und niedrige Pforten unterbrochen — hier versammelten sich die einstigen Bewohner des Klosters gewiß zum gemeinsamen Beten und Segenempfang. Im Hintergrunde des Saales führen große Steinstufen nach einer hochgelegenen Pforte, durch die man auf einen Balkon gelangt — hier genossen die Mönche nach dem Beten und Singen die Abendluft, die schöne Aussicht und jedenfalls noch Manches mehr!

Von diesem Balkon aus sieht man an der anderen Seite des Hohlweges, dort wo er sich zur Höhe der Felder erhebt und das ihn so lange einfriedigende Gebüsch abstreift, kaum tausend Schritte entfernt, die Mühle liegen, deren Besitzer Steffens wir beim Amtmann Wessel kennen gelernt haben, und die, wegen ihrer Nachbarschaft und zum Unterschied von zahlreichen andern in der Nähe, allgemein „die Klostermühle" genannt wird. Sie ist massiv und stattlich gebaut, so daß sie mit ihren ungeheuren, sich unaufhaltsam drehenden Flügeln, von dem Balkon des Klosters aus, einen wahrhaft majestätischen Eindruck macht. In der Nähe wird derselbe allerdings etwas durch die Unordnung beeinträchtigt, die um die Mühle und in derselben herrscht.

Es ist Spätabend. Kalter Herbstwind pfeift um die Mauern des Klosters und wirft hier und dort mit lautem Gepolter abbröckelnde Steine herab. Die Bäume in der Nähe verlieren mehr und mehr ihren Schmuck, der in Sommertagen das alte Kloster umstrahlt und es freundlicher macht — jetzt erhöhen die kahlen Zweige, die sich wie schwarze, dürre Arme nach den Wänden strecken, nur den unheimlichen Eindruck desselben. Ist es ein Gesträuch, das dort, auf der vorspringenden Mauer, im Schatten wie eine zusammengekauerte Gestalt aussieht? In Vorüberkommenden, die sie erblicken, muß der Glaube genährt werden, der im Volksmunde lebt, daß einer der Mönche, der im Grabe keine Ruhe gefunden, dort hockt und das verfallene Kloster bewache. Wer sich ein Herz faßt, näher zu treten, sieht, daß es wirklich ein Mensch ist, der dort sitzt, aber ein verkommener, elender Mensch — Rulf, der Sohn der armen Wittwe Teichert, die man im Dorfe nur die alte Line nennt. Wir wissen, daß man ihr nicht viel Gutes zutraut, und dieser Glauben wird noch durch die Unheimlichkeit ihrer Wohnung und den vernunftlosen Sohn genährt.

Als vor einer Reihe von Jahren der alte Teichert, der vor dem jetzigen Krüger die Schankwirthschaft im Dorfe hatte, sich, als sein bester Gast, zu Tode getrunken hatte, war für die Wittwe nichts übrig geblieben, so daß sie der Mildthätigkeit der Gemeinde zur Last fiel. Ihr Unglück wurde aber noch vermehrt, als sie mehrere Monate nach dem Tode ihres Mannes eines Knäbleins, des ersten Kindes ihrer früheren Ehe, genaß.

„Der Verstorbene hat Euch doch einen Trost zurücklassen wollen," sagten die Leute zu ihr, „eine Stütze für Euer Alter —"

Als aber nach einigen Jahren es sich zeigte, daß dieses Kind keinen klaren Verstand hatte, da sahen Alle, daß das Elend der Wittwe Teichert voll war.

Sie selbst ging wie irr im Dorfe umher, bald bettelte sie, von Hunger getrieben, bald blieb sie Tage lang ohne Obdach und Nahrung — ja, es gab eine Zeit, in der sie wie sinnlos sich um ihr blödes Kind, das den Fluch ihres Daseins vollendete, gar nicht bekümmerte, daß sie ihre Pflichten vergaß und in Trotz und Verzweiflung es von sich stoßen wollte. Aber noch zur rechten Zeit kam ein gottgesandter Gedanke in ihre Seele und sie fühlte, daß sie gerade für dieses elende Kind doppelte Liebe, doppelte Fürsorge hegen müsse, daß sie sich fest an den armen Knaben und ihn an sich ketten müsse, da sie das Unglück vereinte. Heiße Thränen entquollen ihren Augen — sie drückte den sie mit trüben Blicken anstarrenden, ohne sie verlorenen Knaben an ihr Herz und küßte seine armen Augen, die wie umflort waren und machte mit brechendem Herzen ihm Späße vor, damit er doch wenigstens wie andere Kinder lache — sie hörte es nicht, daß auch dieses Lachen nicht so klang, wie das anderer Kinder!

Nun hatte sie doch eine Lebensaufgabe, einen Zweck zu erfüllen — sie mußte für ihren Knaben sorgen! Was sie für sich selbst, eine Lebensmüde, nicht gethan, das mußte sie nun mit Hintansetzung aller Furcht und aller Rücksicht für Rudolf thun, um ihn zu ernähren. Die Gemeinde hatte ihr eine alte Hütte am Ende des Dorfes zum Aufenthalt

angewiesen — aber wovon sollte sie leben, da sie keine Kräfte hatte und außerdem für die Arbeit Männer genug im Dorfe waren! Wenn sie in benachbarten Orten um Beschäftigung ansprach, wies man sie in ihre Heimath zurück, die ja die Verpflichtung hätte, für sie zu sorgen — so kam es, daß sie zur Bettlerin wurde, die von dem Mitleid und der Laune ihrer Mitmenschen abhing.

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **70** Thalern.

4. Klasse 141. Klassen-Lotterie.

Ziehung vom 29. April.

6114 122 151 254 331 337 389 450 506 595 621 626 657
678 695 793 829 854 876 963 973 974 **7**000 (100) 027 (100)
081 112 (100) 129 133 (100) 156 227 237 270 274 315 470
481 511 (100) 536 550 610 628 851 898 912 (100) 957 961
983 **8**126 208 258 271 289 305 372 579 592 594 (100) 614
681 (100) 756 768 788 797 (100) 831 833 857 (100) 918
(100) 938 **9**044 056 060 074 083 129 135 257 258 337 376
393 465 506 572 588 643 (100) 646 650 712 **10**005 007 029
121 171 219 302 439 451 (100) 558 659 660 688 704 709
887 922 942 **11**020 040 111 115 178 314 431 514 600 864
906 925 **12**003 108 109 149 241 279 439 443 473 494 569
595 644 675 711 797 867 904 942 961 973 **13**023 066 067
(100) 092 152 193 318 416 428 438 458 523 679 (100) 834
14087 118 136 222 314 319 390 411 525 (100) 875 882 886
15191 309 315 368 481 506 850 874 956 995 997 (100)
16063 072 285 437 493 538 570 670 759 887 918 940 944
17206 368 392 470 486 498 602 628 645 775 897 953
18101 163 231 385 437 499 506 523 565 578 (100) 585 668
672 678 820 930 947 953 983 **19**040 054 173 258 283 295
(100) 325 441 442 478 488 556 (100) 590 599 607 630 652
654 669 684 699 731 798 877 937 **20**029 070 134 177 (100)
234 249 301 353 374 473 608 707 (100) 767 795 **21**034 051
052 059 132 157 216 249 271 281 331 449 468 488 493
706 736 784 820 838 925 936 945 964 985 995 **22**113 163
210 252 378 385 397 401 430 437 459 476 477 494 526
(100) 571 609 745 780 (100) 787 (100) 788 820 **23**013 070
107 139 (100) 151 (100) 164 165 211 237 336 366 379 427
476 485 555 570 580 620 670 732 742 (100) 799 820 884
899 907 951 979 **24**005 046 098 (100) 110 141 169 297 317
318 (100) 400 427 564 625 635 766 776 (100) 817 886 911
937 **25**030 075 115 161 238 291 328 333 412 442 473 484
488 577 617 709 (100) 712 832 850 868 904 962 979 985
26018 211 242 256 261 280 385 409 533 547 567 595 636
658 708 717 739 861 977 978 983 **27**025 038 057 070 078
(100) 115 247 295 321 353 358 371 (100) 519 524 547 551
697 751 (100) 757 788 817 (100) 836 888 893 899 933 957
965 988 **28**029 066 081 100 157 (100) 321 438 554 573 576
675 840 (100) 844 (100) 858 860 882 889 (100) 959 961
29027 028 133 188 190 202 214 281 286 446 583 614 686
810 825 922 **30**023 039 075 318 372 (100) 377 514 552 554
561 575 618 665 731 747 785 811 830 843 935 963 973
974 **31**069 070 074 250 469 476 491 515 683 703 753 757
796 802 858 885 968 **32**006 015 019 046 071 167 291 293
359 457 502 507 692 792 838 **33**034 113 125 217 (100) 237
337 356 398 408 410 435 509 574 576 626 686 786 791
835 913 945 994 **34**108 196 234 294 441 455 477 522 (100)
589 622 627 629 641 644 664 782 (100) 805 (100) 814 (100)
876 910 925 940 975 999 **35**085 196 211 510 568 633 803
958 977 989 998 **36**101 102 (100) 184 327 361 461 609 717
817 886 913 (100) **37**016 059 445 506 571 574 (100) 616
679 680 726 755 825 964 **38**015 070 125 224 269 339 387
388 402 430 432 454 (100) 477 668 721 754 770 870 897
920 939 **39**011 019 046 059 061 188 201 (100) 262 291 308
407 415 416 (100) 446 (100) 385 501 633 681 767 789 969
40 01 260 272 355 393 580 590 604 610 681 696 765 817
865 866 891 978 **41**130 252 333 379 404 568 575 593 641
653 655 692 724 801 846 885 **42**002 120 123 146 278 (100)
358 454 474 480 514 592 595 627 664 745 817 828 863
973 **43**028 083 (100) 126 169 187 197 240 295 375 396 424
598 612 693 707 719 732 764 819 917 **44**035 048 049 195
(100) 257 (100) 289 311 394 399 478 547 (100) 678 745 823
852 858 **45**018 116 (100) 121 126 152 154 254 283 286 295
373 384 496 566 (100) 577 595 604 639 719 753 820 826
883 **46**032 110 118 125 163 229 265 374 (100) 428 442 478
570 628 643 738 752 800 803 834 847 927 **47**015 (100) 025
064 148 154 (100) 209 251 290 292 310 317 381 386 431
473 475 (100) 491 520 587 610 616 628 738 816 828 864
941 (100) 975 996 **48**139 198 313 330 349 418 (100) 480
535 607 (100) 649 659 700 705 782 956 992 **49**020 039 125
191 222 362 (100) 367 437 459 535 538 636 708 854 884
908 915 **50**019 067 080 195 248 289 325 423 432 436 566
589 637 709 714 715 724 948 (100) 971 **51**047 134 153 176
201 263 296 297 442 520 592 652 662 817 845 (100) 871
835 953 (100) **52**038 048 297 329 369 375 477 (100) 499
809 841 (100) 872 910 937 979 991 **53**056 077 185 404 570
571 745 780 804 825 898 978 990 (100) **54**000 030 088 105
155 165 206 228 286 288 309 363 418 462 514 (100) 569
733 809 850 886 910 912 923 930 970 **55**043 052 080 (100)
093 242 302 318 489 512 517 585 594 615 684 844 877
899 923 924 966 995 **56**015 117 181 194 270 359 372 400
441 497 575 605 712 742 818 905 (100) 920 **57**009 042 087
118 190 287 338 402 419 437 481 586 686 803 824 832
904 926 938 947 **58**036 104 108 121 216 242 243 253 393
421 441 470 512 597 598 659 686 693 (100) 734 760 802
804 (100) 910 959 976 984 **59**100 036 261 301 305 360 483
495 (100) 561 640 653 694 726 728 745 794 819 822 (100)
837 902 917 **60**112 (100) 162 196 517 525 532 538 560 590
591 599 614 621 874 913 934 942 968 **61**026 038 (100) 205
248 307 310 (100) 347 (100) 358 421 523 574 593 632 648
669 717 741 780 783 810 909 962 (100) **62**007 091 185 278
294 426 428 460 570 638 692 791 798 857 862 876 880
889 904 (100) **63**005 022 118 171 271 400 530 606 610 686
702 745 752 758 824 949 **64**000 126 227 265 320 354 361
(100) 369 398 (100) 441 535 553 579 589 612 (100) 696 705
713 722 733 735 770 792 888 916 933 967 **65**009 146 256
264 344 591 633 704 711 862 900 942 973 982 **66**093 094
117 125 217 289 200 491 723 (100) 825 826 904 959 **67**000
047 164 214 229 345 452 494 510 540 585 664 (100) 709
712 746 **68**016 (100) 042 063 069 (100) 081 (100) 104 114
156 225 275 303 (100) 462 553 560 680 709 730 770 778
792 817 835 873 **69**012 022 081 124 255 278 306 341 352
392 457 490 493 521 689 758 777 883 890 908 **70**004 075
178 247 308 323 425 (100) 430 567 619 677 688 744 786
(100) 851 900 **71**014 032 037 047 076 169 260 273 308 333
476 494 554 557 581 590 (100) 730 746 771 825 841 860
953 **72**023 037 218 222 299 315 349 389 (100) 433 555
(100) 698 700 723 728 748 749 781 807 (100) 817 820 891
73035 062 255 324 366 559 570 634 640 665 778 794 797
830 868 938 **74**017 230 268 326 362 531 (100) 561 567 583
657 720 755 818 879 945 (100) **75**009 015 056 062 308 481
634 641 655 700 752 (100) 757 792 806 810 882 919 **76**060
073 305 332 342 354 379 391 431 467 590 610 629 635

661 732 828 858 874 931 986 **77**138 173 201 257 300 (100) 308 339 351 374 381 385 (100) 404 411 606 615 625 631 646 762 772 780 834 844 885 898 930 **78**167 (100) 239 277 349 391 432 437 465 490 560 566 576 649 759 837 855 924 933 **79**064 198 254 286 319 342 418 429 523 611 675 688 (100) 745 (100) 801 802 808 827 828 869 973 **80**032 043 083 147 250 271 291 332 487 493 533 (100) 546 567 568 596 (100) 653 675 (100) 681 762 (100) 840 **81**125 (100) 130 262 410 539 632 869 902 **82**055 073 083 147 210 401 421 445 497 511 535 598 665 695 (100) 801 807 821 943 934 **83**097 124 161 175 229 411 455 582 612 636 655 735 739 833 845 890 **84**101 150 254 285 357 373 458 515 555 572 594 602 699 793 812 863 915 **85**013 018 090 208 (100) 293 297 (100) 325 (100) 338 482 497 518 563 596 600 614 627 636 817 887 911 (100) 933 964 **86**026 (100) 056 (100) 063 (100) 188 252 257 262 372 410 429 455 485 (100) 498 762 768 795 809 851 878 982 990 **87**041 047 079 122 176 259 271 295 332 521 551 599 622 642 706 720 739 755 855 873 (100) 898 978 (100) **88**017 234 237 274 276 351 (100) 377 405 443 453 554 (100) 565 (100) 573 673 (100) 832 843 **89**052 086 (100) 094 109 (100) 140 158 196 215 251 325 336 405 459 485 487 519 579 611 729 757 894 (100) 917 **90**007 094 109 110 (100) 192 226 238 255 267 329 342 344 568 593 (100) 631 796 829 838 860 (100) 949 974 **91**004 011 041 057 063 085 152 159 215 257 282 291 456 473 (100) 485 497 522 526 715 753 759 798 847 (100) 894 911 **92**037 038 078 327 374 393 404 423 (100) 524 571 654 668 799 (100) 800 843 927 957 968 **93**014 032 061 (100) 119 196 247 260 352 360 570 659 753 804 845 890 907 (100) 966 **94**072 (100) 152 166 180 199 (100) 272 429 (100) 451 482 548 640 (100) 798 884 886 967 974.

Ziehung vom 30. April.

Nr. 105 157 194 198 284 316 359 383 447 598 603 623 624 699 755 787 854 856 868 951 **1**016 194 196 223 236 295 432 528 580 677 800 825 894 976 989 (100) 992 **2**013 042 081 082 197 255 269 294 321 361 414 462 472 508 528 537 546 (100) 613 641 650 655 661 733 789 801 867 889 919 957 **3**002 029 061 122 151 185 201 202 271 300 397 500 523 575 588 (100) 656 720 723 (100) 727 731 (100) 784 864 902 913 **4**088 105 146 167 287 372 412 414 (100) 431 480 514 539 567 707 730 817 869 880 945 (100) 946 959 973 985 987 **5**056 101 191 206 272 385 479 501 521 562 687 691 732 856 857 941 980 **6**076 185 272 284 308 365 418 426 473 497 643 644 666 705 711 813 921 930 934 941 (100) 964 **7**018 040 046 120 126 141 158 202 310 325 458 499 549 670 896 920 **8**148 156 (100) 511 518 593 616 679 870 **9**095 105 123 152 166 172 178 (100) 178 226 231 236 385 400 409 449 514 526 528 549 602 605 662 (100) 669 679 694 733 808 846 852 880 888 995 **10**035 086 (100) 200 244 471 575 579 673 681 695 905 (100) 930 933 980 **11**001 (100) 035 074 (100) 185 232 240 (100) 241 (100) 278 337 512 625 797 (100) 805 880 894 901 905 911 912 **12**261 265 314 386 (100) 398 421 422 495 505 521 684 729 757 (100) 796 829 864 925 958 **13**060 149 389 397 435 482 691 720 727 738 747 771 (100) 858 935 **14**091 144 161 202 268 313 316 540 556 560 569 680 757 829 845 915 933 (100) 974 **15**130 163 231 234 257 281 282 385 471 488 544 820 925 964 **16**081 163 174 195 231 235 244 (100) 308 382 459 500 543 597 611 708 722 (100) 757 765 781 910 954 (100) 955 957 962 **17**030 (100) 038 083 (100) 141 164 189 307 346 380 457 616 624 779 904 917 837 **18**081 095 397 426 520 548 556 569 662 679 697 700 766 791 852 869 (100) 883 903 917 **19**019 076 108 120 136 176 184 500 521 593 763 828 880 910 917 967 **20**022 024 (100) 058 094 210 224 277 320 364 (100) 459 632 649 659 663 669 680 715 721 762 853 929 979 (100) 986 **21**065 (100) 094 117 134 162 176 329 355 500 770 774 (100) 865 871 923 959 **22**002 (100) 014 018 227 267 293 306 419 462 521 542 553 575 664 713 844 849 **23**055 116 (100) 134 146 174 223 270 290 551 648 695 698 801 819 835 870 891 895 941 (100) **24**08[illegible] 151 210 223 245 247 271 272 360 462 505 572 (100) 580 667 927 954 963 **25**108 127 328 332 395 479 482 500 574 691 692 731 771 (100) 843 858 877 879 899 902 928 (100) 941 **26**071 192 275 323 349 356 368 514 578 586 630 767 790 797 818 865 952 **27**000 (100) 024 104 202 212 249 277 333 379 384 509 618 637 647 694 710 800 808 850 891 993 **28**033 096 171 253 585 310 345 349 357 362 378 403 411 421 423 434 442 489 515 (100) 524 543 549 608 749 751 758 831 842 941 963 966 **29**017 024 (100) 094 200 215 261 349 431 501 552 565 589 652 655 697 713 786 843 859 893 **30**024 179 323 340 342 441 562 566 (100) 617 629 776 (100) 838 853 940 **31**073 203 208 214 147 577 584 654 695 756 906 913 **32**127 162 164 (100) 171 233 328 335 (100) 375 470 638 667 703 704 756 782 837 867 (100) 875 **33**030 057 080 107 114 121 321 462 526 635 646 673 879 918 (100) 956 **34**065 186 215 218 264 266 344 355 454 496 501 539 551 735 747 783 872 **35**022 039 069 110 139 420 (100) 499 597 632 673 677 706 718 738 775 810 819 (100) 875 942 959 965 **36**017 068 156 167 (100) 260 283 321 (100) 409 448 544 595 797 846 849 955 978 988 **37**023 203 213 280 304 326 334 352 388 391 472 475 535 569 575 (100) 660 713 730 (100) 770 783 908 931 967 **38**001 (100) 005 (100) 050 053 055 160 295 313 415 506 536 539 563 599 656 689 703 876 (100) 948 (100) 963 973 998 **39**074 078 (100) 181 220 267 280 332 469 477 509 573 575 59[illegible] 604 706 709 739 782 838 905 911 916 924 **40**041 049 0[illegible] (100) 102 146 160 207 214 308 399 (100) 413 474 520 53[illegible] 657 682 733 744 774 **41**043 046 075 (100) 152 266 397 410 480 492 (100) 493 523 560 617 635 664 732 741 757 7[illegible] 799 820 843 845 946 967 984 **42**050 096 126 239 318 379 421 473 498 539 569 707 900 968 969 **43**002 188 (100) 40[illegible] 434 650 683 702 749 848 940 974 **44**182 239 271 283 29[illegible] 348 449 555 556 575 (100) 602 648 750 822 (100) 988 9[illegible] **45**133 137 187 229 263 357 550 573 581 583 607 663 704 714 717 768 790 815 861 884 **46**052 072 133 196 222 29[illegible] 252 321 325 366 486 503 508 551 591 (100) 605 615 62[illegible] 675 725 806 828 873 899 (100) 916 961 **47**039 041 139 19[illegible] 188 268 352 528 601 618 (100) 632 637 666 690 697 79[illegible] 894 899 904 931 973 979 **48**003 060 070 119 159 256 [illegible] 317 333 370 371 399 416 487 519 524 542 596 658 68[illegible] 766 777 824 914 (100) 951 (100) **49**087 154 295 325 (100) 335 460 580 599 601 694 776 812 830 878 885 904 91[illegible] 973 **50**025 033 163 178 204 290 291 316 333 373 406 45[illegible] 476 530 585 610 683 913 955 957 **51**188 (100) 189 249 30[illegible] 540 630 648 773 780 784 788 853 968 983 999 **52**002 (100) 051 064 070 109 129 192 201 275 371 436 450 463 4[illegible] 516 564 595 642 684 847 913 951 **53**002 026 041 140 24[illegible] 267 285 497 (100) 540 543 757 810 887 987 **54**006 054 05[illegible] 093 099 202 259 294 301 (100) 357 378 386 468 500 58[illegible] 635 653 686 712 (100) 821 938 943 957 961 **55**006 08[illegible] (100) 201 294 384 440 497 501 526 589 616 667 678 754

Verloosungen.

Leipzig, 10. Mai. In der heutigen zehnten Ziehung der 5. Klasse 77. königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: 30,000 Thlr. auf die Nr. 40763, 5000 Thlr. auf die Nrn. 27664 48904, 2000 Thlr. auf die Nrn. 32206 52182, 1000 Thlr. auf die Nrn. 867 13[illegible] 12312 18673 19122 22925 29893 29906 33403 46613 47[illegible] 49028 50844 51739 57646 63822 70267 81495 86722 87[illegible] 87755.

Nebst drei Beilagen.

400 Thlr. auf die Nrn. 4785 8780 18479 19161 19238 19749 23892 27571 28567 29150 30326 30506 44283 48786 49709 51730 55212 56665 60293 60850 61045 64052 67577 72121 75724 79530 83012 87769 87972 94460.

200 Thlr. auf die Nrn. 1466 6922 11579 21204 30106 33414 37010 40044 40938 42096 52112 54311 55650 66300 72515 75061 80072 81656 83295 84616 85635 87138 87420 90021.

Leipzig, 11. Mai. In der heutigen elften Ziehung der 5. Klasse 77. königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: 2000 Thlr. auf die Nr. 78073, 1000 Thlr. auf die Nrn. 2470 4213 13613 14465 37005 38578 39154 40539 42177 43059 45579 47328 48241 51135 55361 59236 64483 66078 66259 85146 85229 89313 90647 93045.

400 Thlr. auf die Nrn. 5585 7922 8674 13583 13843 14340 22338 26385 28711 31188 33165 39151 42112 42843 48568 52047 57403 58843 59460 60767 66726 68399 77958 80473 82382 87071 90484 91105 91647 93347.

200 Thlr. auf die Nrn. 2669 4953 6878 11922 16418 18427 18500 21432 23281 26018 29449 31823 33624 35238 38114 39905 40822 41494 42899 49009 50233 55778 60253 62641 63275 67284 68264 68707 68757 70810 71584 72985 81088 85132 88031 89564 92433.

Leipzig, 12. Mai. In der heutigen zwölften Ziehung der 5. Klasse 77. königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: 5000 Thlr. auf die Nr. 94247, 2000 Thlr. auf die Nrn. 27658 68900, 1000 Thlr. auf die Nrn. 7773 39542 47354 51859 58558 62659 63830 76734 80913 90219 92385.

400 Thlr. auf die Nrn. 1917 3548 12219 13123 13876 15436 18292 18638 19148 19365 24927 24933 25306 28272 33315 37860 38290 39526 44914 46529 51121 55973 57941 59009 61483 62311 63061 64166 68390 69207 70172 71683 80632 81280 89916 93512 94064.

200 Thlr. auf die Nrn 1906 5009 5040 6353 6551 8483 8942 10857 13248 17972 23556 30084 32271 32290 33112 33372 33489 35896 37588 39939 40059 42589 43258 44851 53289 57706 61134 62423 65421 69207 69660 69664 70028 72307 76755 77690 86928 88573 90166 90169 90536 90807 91296 92163.

Leipzig, 13. Mai. In der heutigen dreizehnten Ziehung der 5. Klasse 77. königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: 100,000 Thlr. auf Nr. 40094, 80,000 Thlr. auf Nr. 72178, 5000 Thlr. auf Nr. 25284, 2000 Thlr. auf die Nrn 13659 19403 47301 55164 74122, 1000 Thlr. auf die Nrn. 5010 11240 18489 25523 27093 37522 37881 40965 45464 52349 52615 55164 59716 66277 66998 68942 69260 72340 74785 75114 75318 81019 84337 84733 84829 93222.

400 Thlr. auf die Nrn. 311 10522 16968 20200 22065 29510 30875 32968 38913 42920 43294 46374 47188 50017 50292 50879 51898 54977 55236 57190 57995 58858 67381 68832 76147 83360 86313 89789.

200 Thlr. auf die Nrn. 905 1168 7696 10138 14248 20513 21821 24758 25121 28748 30158 33082 33155 34109 39145 40326 44821 49926 51252 57649 59349 60777 65185 67126 74497 80113 80568 82725 82740 83521 86619 88768 89220 94754.

[Neuchateler 10 Francs-Loose.] Ziehung v. 2. Mai 1870. Nr. 13,135 a 20,000 Frs. Nr. 75,600, 75,883 a 500 Frcs. Nr. 55,208 92,130 117,432 122,838 a 100 Frcs. Nr. 33,024 36,996 54,691, 70,193, 74,669 79,793 87,884 90,727 91,810 97,239 a 50 Frcs. Nr. 2658 24,175 33,113 46,176 51,938 54,702 72,161 99,680 106,485 112,281 a 25 Frcs.

Im Interesse des Publikums

machen wir auf die schönen geschmackvollen Sommer-Anzüge und Sommer-Ueberzieher, die wir in dem Kleider-Magazin des Herrn **Scheimann Schneller** in **Warmbrunn** gesehen haben, aufmerksam. Die auf Befragen uns mitgetheilten Preise sind so billig, daß wir uns gedrungen fühlen, davon Erwähnung zu machen. 6273.

6494. Um das Publikum vor dem Spielen in ausländischen verbotenen Lotterien zu bewahren, erscheint es geboten, die Aufmerksamkeit auf solide preußische Collecteure zu lenken. Wir erlauben uns daher auf die im heutigen Inseraten-Theile erscheinende Annonce des Herrn **Moritz Levi**, Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M. aufmerksam zu machen. Bestellungen auf Loose, welche demselben direct gegeben werden, haben die beste Ausführung zu gewärtigen.

Todes-Anzeigen.

6866. Am 15. d., früh 5 Uhr, entschlief sanft nach längeren, schweren Leiden unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Oekonom **Herrmann Süßmann**.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Hirschberg, den 15. Mai 1870. **Die Hinterbliebenen.**

6853.

Todes-Anzeige.

Sonnabend 7. Mai c. starb nach fast mehrjährigen Leiden unser guter Vater und Großvater, der Brauermeister

Karl Gottlieb Krischke

im Alter von 65 Jahren 2 Monaten, welches tiefbetrübt allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst anzeigt: **Bertha Haupt** geb. **Krischke.**
Robert Krischke nebst Familie.

6885. **Todes-Anzeige.**

Nach Gottes weisem Rathschlusse entschlief nach kurzem Krankenlager heut Nachmittag 6 Uhr unsere gute einzige Tochter und Schwester **Marie** im Alter von 13½ Jahren. Unser Schmerz ist groß. Tiefbetrübt widmen wir diese Anzeige allen Freunden und Bekannten und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr statt.

Rohrlach, den 15. Mai 1870.

W. Theuner, nebst Frau.
H. Theuner, als Bruder.

6851.

Todes-Anzeige.

Nach langen, schweren Leiden verschied heut früh 2½ Uhr meine gute brave Frau

Auguste geb. **Trenner.**

Diese traurige Nachricht entfernten Freunden u. Verwandten statt besonderer Meldung.

Schlauphof, den 13. Mai 1870.

Der Förster Scholz.

6884. Allen lieben Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch, um stille Theilnahme bittend, trauernd an, daß vergangenen Mittwoch als den 11 d. M., Abends um ½12 Uhr, unser jüngstes Söhnchen, Namens **Paul Wilhelm Richard**, im Alter von 1 Monat und 4 Tagen an innerlichen Krämpfen zu einem bessern Sein sanft entschlafen ist.

Langneundorf, den 13. Mai 1870.

Lehrer Gehmert und Frau.

6893. **Wehmüthige Erinnerung**

bei der Wiederkehr des Todestages meiner unvergeßlichen Gattin der Frau

Ernestine Caroline Krause

geb **Wätzold.**

Sie starb den 17. Mai 1869 in dem Alter von 29 Jahren.

Ein Jahr ist hin, als Gattin meines Lebens,
Du Theuerste, sankst in das Grab hinab,
Auf kurze Zeit nur warst Du mir gegeben,
Als Muster edler Tugend sankst Du in das Grab.
Ja, unerbittlich riß der Tod von meiner Seite,
Dich, die der schöne Bund mit mir verband,
Kein Fleh'n um Hülfe fand bei Gott Erbarmen,
Der kalte Hauch des Todes in Dich drang.
Nun bleibt der Trost mir noch, den Gott uns hat gegeben.
Das frohe Wiedersehn im bessern Leben.

Ich danke Dir für alle Lieb' und Treue.
Die mir Dein edles Herze stets bewahrt.
Du bist vereint den Deinen nun auf's Neue,
Die Dir vorangeeilt so früh und zart.
O, möchte doch auch ich, dies wünsche ich von Herzen,
Mit Euch vereinigt dort in lichten Höhn,
Befreit vom Wechsel dieses Erdenlebens,
Vor Gottes Gnadenthron bestehn!
Dort bricht nicht mehr, wie hier, der Trennungsschmerz die Herzen,
Geheilt ist dann das Herz von allen Schmerzen.

Ober-Leisersdorf, den 17. Mai 1870.

Der tieftrauernde Gatte
Ernst Krause, Mühlenbesitzer.

6862. **Dem theuren Andenken**

des Junggesellen

Carl Friedrich Müller

einziger Sohn des Schmiedemeisters

Gottlieb Müller in Weitzenrodau.

Gestorben den 17. Mai 1869 alt 19 Jahr 6 Mon. 17. Tg.

Viele Thränen sind geflossen,
Seit Dein Auge Du geschlossen,
Zwar wir gönnen Dir Dein Loos,
Aber Dich so fern zu wissen.
Lebenslang Dich so vermissen
Ach der Schmerz ist all' zu groß.

Dein Gemüth war zart und milde,
Und das Himmlische Gefilde,
War wohl keine Fremde Dir,
Aber nicht mehr sollst Du geben;
Freud' und Wonne unserm Leben,
Und betrübt, betrübt sind wir.

Herzensreinheit, Seelengüte,
Ist des Lebens beste Blüthe.
O wie schmückte sie Dich schön,
Nicht mehr soll'n uns nun begleiten
Deines Daseins Lieblichkeiten;
Früh gingst Du zur selgen Höh.

Rein und edel war Dein Streben,
Friedlich floß Dein Jugendleben,
Wie ein Wiesenbach dahin
Niemals hast Du uns betrübet.
Kindespflicht so treu geübet,
Bieder war und fromm Dein Sinn.

Eine Stütze wollst Du werden,
Deinen Eltern in Beschwerden,
Deiner Freunde Stolz und Zier,
Ach mit seinen Blüthen allen,
Ist der Hoffnungsbaum gefallen,
Nirgends gab es Hilfe hier.

Tröste Gott Die lieben Deinen,
Mög' auch uns sein Licht erscheinen
Das im Schmerz uns Kraft verleiht,
Dort den Geschwisterlein verbunden.
Lebst Du nun nach flücht'gen Stunden.
Grüßt auch uns die Ewigkeit.

Den 17. Mai 1870.

Gewidmet von tieftrauernden Eltern.

6923 **Wehmüthige Erinnerung**

am Geburtstage unserer lieben am 29. August v. J. seelig verstorbenen Frau und Mutter

Pauline John,

geb. **Latzke.**

Den heut'gen Tag recht festlich zu begehen,
Wär meines Herzens größte schönste Freude,
Doch muß ich heut' voll bitt'rem Harm und Leide,
Versenkt in Schmerz an Deinem Grabe stehen.

Wie wollt' ich schmücken mit des Maies Blüthen,
Mit frischem Grün, das prangend er geboren,
Das stille Stübchen, das zur Freud erkoren,
Doch kann das Schicksal mir nur Schmerz heut' bieten.

Du bist nicht mehr! Oed ist's in meinen Räumen;
Das höchste Glück nahm sich der Tod zur Beute
Die Thrän' im Auge steh' am Grab' ich heute,
Und will die Pflicht der Liebe nicht versäumen.

Wer wäg't den Schmerz, wer mißt den tiefen Jammer,
Wer zählt die Thränen, die für Dich heut' fließen?
Und wer vermag mir Trost in's Herz zu gießen,
Steh' ich in tiefem Harm in meiner Kammer.

Das Pfand der Liebe, das Du hinterlassen,
Das holde Abbild Deiner treuen Züge,
Ich will es heut', den wunden Herz zur G'nüge,
Voll Vaterliebe inniglich umfassen.

Und wenn mein Herze sich um Dich betrübt,
Wenn meine Augen sich mit Thränen füllen,
Dann will ich denken oft voll Freud im Stillen:
Du bist die Mutter, die ich heiß geliebt.

So wird Dein holder Geist mich stets umwehen,
Wird um mich sein auf dunklen Lebensbahnen;
Mag er an Recht und Pflicht mich stets ermahnen,
Bis man mich einst zur ew'gen Ruh' wird legen.

Ruh' sanft, schlaf wohl, mein Herz! in kühler Erde,
Du bist entrücket aller Erdenmühen,
Bist fern, wo Haß und Rache furchtbar glühen,
Und frei von Sorg' und jeglicher Beschwerde.

Märzdorf bei Warmbrunn, den 17. Mai 1870.

E. John nebst Tochter, Scholtiseibesitzer.

6865.

Geburtstags-Kranz

der am 29. August 1869 selig verstorbenen Frau

Pauline John geb. Latzke,

zum 17. Mai niedergelegt von der tieftrauernden Mutter, verw. **Christiane Latzke** in Warmbrunn.

Wie war sonst heute ein so festlicher Tag,
Wie ist es dagegen so still und so traurig;
Du feierst im Himmel Dein Wiegenfest,
Umstrahlet von höheren Freuden.
Nimm hin dies Opfer, daß mit heißen Sehnen,
Dir die Mutter unter bittern Thränen,
Hier in stiller Einsamkeit Dir weiht.
Zu früh gingst Du von uns, Pauline,
In jenes schöne Heimathsland;
Betrübt bin ich zurückgeblieben,
Die Hoffnung mich nur aufrecht hält.
Zu früh hat aufgehört zu schlagen,
Dein kindlich gutes, edles Herz,
So viel ich weine und auch klage
Es lindert nicht den Trennungsschmerz.
Nimmer werd' ich Dein vergessen,
Dir noch manche Thräne weih'n;
Doch ist mein einz'ger Trost im Leben,
Daß uns ein ew'ges Wiedersehn vereint.
Deine kleine Ida, die Du hinterlassen,
Kann den Schmerz der Trennung noch nicht fassen
Und was sie verloren hat an Dir.
Du wirst bei dem himmlischen Vater für sie bitten,
Daß er sie mög' in seine Obhut schließen.
Deine Schwester, die vorangegangen,
Hat gewiß mit Freuden Dich umfangen
Dort vor Gottes ewigem Gnadenthron.
Nun so schlafe sanft in Deiner Ruhestätte,
Der Herr hat wohlgethan an Dir;
Des Lebens Freuden waren spärlich Dir beschieden,
Du warst zu gut für diese arge, falsche, böse Welt.
Doch nun die Kämpfe schweigen
Und wir still uns beugen,
Vor Gottes ew'ger Majestät;
Die Engel wachen stille
Ueber uns'rer Hülle,
Daß ist Grabesruh,
Das ist Himmelsfrieden.

Literarisches

Für Alle die es angeht!!!

Im Selbstverlage des Unterzeichneten ist zu beziehen eine Broschüre, enthaltend: **Die praktischsten und neuesten Erfahrungen über die Fabrikation der Wagenfette und Maschinenöle**, auf kaltem und warmem Wege, der vorzüglichsten Kernseifen aus Wollfett, Herstellung des Speiseöls und Schmalzbutter aus rohem Rüböl, nebst genauester Angabe der Bezugsquellen in ganz Deutschland und der Schweiz. Da stellenweise gar kein Anlagekapital, und stellenweise nur ein Kessel mit Feuerung nöthig ist, so ist auch der weniger Bemittelte im Stande, sich eine einträgliche Erwerbsquelle dadurch zu begründen. Gegen frankirte Einsendung von einem Thaler oder Nachnahme zu beziehen vom Verfasser

Adolf Crusi,
Civil-Ingenieur in Cöln am Rhein. 6875

In Sachen des kaufm. Vereins

findet

Mittwoch Abend 8 Uhr bei Siegemund

eine Versammlung statt, zu welcher Interessenten hierdurch eingeladen werden.
6910.

6941. Lähn, im Mai 1870.*

Bei der jüngst hier stattgehabten Kirchen- und Schulen-Visitation wurden in der Haupt-Conferenz auf hiesigem Rathhause verschiedene, den evangelischen Gottesdienst betreffende Anträge gestellt, welche auch in erwünschter Weise ihre Erledigung fanden. Dabei hat ein besonderer, schon viele Jahre fühlbar gewordener Uebelstand seine Abhülfe erfahren können. Es betrifft dies unsere Gesangbuchfrage. Die hiesige ev. Kirchgemeinde hat nämlich diejenige Ausgabe des Hirschberger Gesangbuches, welche 1454 Lieder zählt, im Gebrauch. Der sogenannte Anhang ist nicht eingeführt. Dieses Gesangbuch scheint aber in den Aussterbe-Etat gekommen zu sein, denn es ist wol seit mehreren wo nicht gar vielen Jahren kein solches mehr gedruckt worden. Es hat also seit dieser Zeit die Beschaffung eines Gesangbuches für neue Kirchkinder immer Schwierigkeiten gehabt. Es ist so mancher Bräutigam außer Stande gewesen, seiner Braut ein neues Buch zu schenken, sondern diese mußte, wie viele andere Personen, mit einem alten vorlieb nehmen, wenn überhaupt ein solches glücklicherweise noch zu erlangen war. In dieser Verlegenheit befand sich auch Herr Rathmann Jerschke hier. Derselbe hat sich jedoch, wie immer, Rath gewußt. Er theilte den Herrn Conferenten mit, daß er sich die Ausgabe des Gesangbuches gekauft, welche eben noch neu zu kaufen ist, und zu diesem hat er sich ein doppeltes Register ausgearbeitet, nach welchem ihm das Aufsuchen der Lieder in der Kirche eben so leicht und bequem ist, als ob er das richtige Buch habe. Ein solches Register ist also für unsere Kirchgemeinde von großem Interesse, denn es ermöglicht den Besitz eines neuen Gesangbuches und fördert das kirchliche Leben. . . . . .r.

Auf obiges Referat Bezug nehmend, theile ich der werthen Kirchgemeinde mit, daß ich das vom Herrn Jerschke mit Aufopferung von viel Zeit und Mühe ausgearbeitete Gesangbuch-Register zum Drucke befördert und dasselbe an die resp. Kirchkinder abzulaßen bereit bin. **Hoferichter,**
Lähn, im Mai 1870. Lehrer.

---

* Hierzu bemerke ich, daß das Gesangbuch mit 1454 Liedern schon seit vielen Jahren nicht mehr gedruckt wird, weil es nur noch in einigen kleineren Gemeinden eingeführt ist. **Ein Register, welches alle diejenigen Lieder enthält, welche aus dem 1454-Gesangbuche in das 1500-Gesangbuch aufgenommen sind** (es sind deren 1295), **existirt bei mir schon seit mehreren Jahren** und **wird** gratis an Jeden abgegeben, welcher dessen bedarf; auch wird es jedem Käufer eines 1500-Gesangbuchs gleich übergeben. Hirschberg, den 16. März 1870.

C. W. J. Krahn.

Donnerstag, den 19. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Geistliche Musikaufführung

in der **Peterskirche** zu **Görlitz**,

gegeben von Mitgliedern des schles. evang. Kirchen-Musik-Vereins, unter Mitwirkung des Organisten Herrn Görmar, des Sängerchors an der Oberkirche und des Seminars zu Reichenbach O.-L.

PROGRAMM,

Erster Theil:

1) Präludium und Fuge für die Orgel, von Knecht.
2) Choral: Man lobt Dich in der St.) für Männerchor.
3) Grosse Doxologie von E. Richter)
4) 5stimmige Choral-Motette für gemischten Chor: „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt, etc." v. Mich. Bach.
5) Andante für Violinchor und Orgel, von R. Lange.
6) Orgelsonate (F-moll) von Mendelssohn-Bartholdy.

Zweiter Theil:

7) „O bone Jesu etc." von Palestrina) für
8) „Du fährst gen Himmel etc." v. Joh. Jeep.) Männerchor
9) Motette für gemischten Chor: „Ego et domus mea etc." von C. Karow.
10) Tenorarie aus Mendelssohn's „Elias": ‚Dann werden die Gerechten leuchten.'
11) Psalm 103 für Männerstimmen, von Baumert.
12) Orgelfuge mit eingelegtem Choral: Lobe den Herrn, den mächtigen etc., von Böhm.

Texte, à 5 Sgr., als Eintrittskarten gültig, sind zu haben in den Buchhandlungen von **Sattig**, **Wollmann** und **Tzschaschel**. Der Ertrag ist für die Lehrer-Wittwen und Waisen.

6595 Baumert.

General-Versammlung

des Waaren-Einkaufs-Vereins

zu Friedeberg a./Queis

findet

Sonntag d. 22. d. M., Nachm. 4 Uhr, im Schießhause hierselbst, statt.

Tagesordnung:

Mittheilung über Geschäftsbetrieb. Beschlußfassung über Bestimmung des Höchstbetrages der bis zum nächsten Rechnungsabschluß aufzunehmenden Darlehn; Festsetzung der von Cassen- und Lagerhaltern zu bestellenden Kautionen; Entschädigung der Mitglieder des Vorstandes u. Aufsichtsrathes; Verfügung über den Reinüberschuß; Entlastung des Vorstandes durch Decharge; Ausschluß von Mitgliedern aus dem Verein; Wahl des Aufsichts- und Verwaltungsraths auf die Dauer des nächsten Geschäftsjahres.

Alle Mitglieder des Vereins werden ersucht, sich an dieser Versammlung zu betheiligen und ihre Quittungsbücher, behufs der Zinsengutschrift, übergeben zu wollen. Diejenigen Mitglieder, deren Guthaben 25 rtl. betrug, erhalten ihre Zinsen baar gezahlt.

Ueber das Aufblühen des Vereins werden folgende Zahlen reden. Es sind in eilf Monaten unter anderen Waaren ver- consumirt worden, obgleich der Verein in den ersten Monaten nur wenige Mitglieder zählte: Kaffee 1750 ℔., Farin 129- ℔., Cichorien 4570 Pack, Reis 1203 ℔., Graupe 300 ℔., Gries 240 ℔., Eiergraupen, 100 ℔., Chocolade 231 ℔., Mostrich 53- Büchsen, Essigsprit 1720 Quart, Seife 1445 ℔., Stärke 610 ℔., Soda 1859 ℔., Petroleum 4645 ℔., Rüböl 965 ℔., Pa- raffinkerzen 354 Pack, Streichhölzer 12,850 Pack, Heringe 568 Stück, Cigarren 46,350 Stück, Taback 401 ℔., Gewürze 13- ℔., Mandeln 53 ℔., Rosinen 282 ℔., Saffran 350 Schachteln, Syrup 169 ℔., Sago 40 ℔., Pflaumen 200 ℔., Wein 221 Flaschen, Rum 35 Flaschen, Baumöl 57 ℔., Speisöl 190 Fla- schen, Wichse 104 Töpfe, u. dgl. m. Der Gesammtumsatz in dieser Zeit beträgt 3134 rtl. 2 sgr. 1 pf.

G. Scholz, Vorsitzender.

Berichtigung.

In Nr. 41 d. B., S. 981, Ins. Nr. 4573, und Nr. 52 d. B., S. 1295, betreffend: Nothwendiger Verkauf der der ver- ehelichten Thamm, Adelheid, geb. Giesel, gehörigen Häuser Nr. 637 zu Hirschberg soll es heißen:

am 9. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

nicht wie irrthümlich 1 Uhr.

S. 1192, Ins. No. 5694 soll es heißen: In der Injurien- Prozeßsache des Fabrikbesitzer G. Schneider zu Mauer wider den Gärtner Gottlieb **Neuner** daselbst, nicht Schneider.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

6535 **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Banquier Richard Schaufuß gehörige Grund- stück Nr. 1076 zu Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in der Banquier Schaufuß'schen Wohnung auf dem Grundstücke Nr. 880 Hirschberg, im 2. Stock verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 180 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypotheken- schein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Ab- schätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisun- gen können in unserem Bureau Ia. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypotheken- buch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Ver- meidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 9. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr

in unserem Gerichts-Gebäude, Terminszimmer No. 1. von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Hirschberg, den 25. April 1870.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

6874. **Bekanntmachung.**

Zufolge Verfügung vom 9. Mai 1870 ist heut in unserem Gesellschafts-Register bei No. 28 — Firma **Robert Nauer & Comp.** zu Hirschberg eingetragen worden.

Der Kaufmann **Carl Friedrich Laube** ist als Gesellschaf- ter ausgetreten und der Kaufmann **Carl Siegmund Hoff- mann** aus Goldberg ist an dessen Stelle eingetreten.

Hirschberg, den 10. Mai 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

6882.

Freiwillige Subhastation.

Die den Johann Ehrenfried Schwedlerschen Erben gehörigen Grundstücke:

1) die Häuslerstelle No. 192 zu Flinsberg, wozu 7,095 Morgen Land gehören, taxirt 636 rtl.,
2) die Häuslerstelle No. 256 zu Flinsberg, wozu 8,945 Morgen Land gehören, taxirt 600 rtl., sollen

am 13. Juni c., Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Die Taxen, Auszüge aus der Grundsteuer-Mutterrolle und aus der Gebäudesteuerrolle, Kaufbedingungen und das Hypothekenbuch sind im Gerichts-Bureau einzusehen.

Friedeberg a. Q., den 9. Mai 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.

6873.

Bekanntmachung.

Der zum nothwendigen Verkauf der der verehelichten Kürschnermstr. Heinze zu Hirschberg gehörigen Gärtnerstelle Nr. 90 Flachenseiffen auf den 18. d. M., Vormittags 11 Uhr, anberaumte Termin wird hierdurch aufgehoben.

Lähn, den 14. Mai 1870.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Subhastations-Richter.

6110

Bekanntmachung.

Das den Friedrich Schöps'schen Erben gehörige, unter Nr. 37 zu Birkenbrück belegene, auf 6607 rtl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation

am 27. Mai cr., von 11 bis 1 Uhr Vormittags,

in unserm Terminszimmer Nr. IV. verkauft werden.

Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Vormund, Gärtner Emanuel Minnich zu Birkenbrück, das zu verkaufende Bauergut Kauflustigen vor dem Termine zu zeigen bereit ist.

Taxe und Kaufbedingungen können in unserm Bureau II. eingesehen werden.

Bunzlau, den 24. April 1870.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Der 2. Jahrmarkt zu Rudelstadt

wird

am 23. Mai c.

abgehalten. 6858.

6841.

Auktion.

Mittwoch den 18. Mai c. werden von Vormittags 9 Uhr ab in dem ehemaligen Comtoir des Banquier Schaufuß auf der inneren Langgasse die vorhandenen Comtoir-Utensilien, unter anderem ein Doppelpult mit Schüben und Fächern, eine große Tafel, zwei Hängelampen, verschiedene Pressen, Papier, Couverts und dergleichen, auch um 11 Uhr ein ganz eiserner Geldschrank (Arnheim'sches Fabrikat) gegen baare Zahlung versteigert werden. Nöthigenfalls wird die Auktion Nachmittags von 2 Uhr ab fortgesetzt.

Hirschberg, den 12. Mai 1870.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius
Tschampel.

6938

Auktion.

Dienstag den 17. Mai cr., Nachmittags 4 Uhr, werde ich im „Gasthof zum Kynast" ein **Schwein** gegen baare Zahlung versteigern. Hirschberg, den 12. Mai 1870.

Der gerichtliche Auktions-Commissarius.
Tschampel.



Wagen-Auktion.



Donnerstag den 19. Mai, früh 10 Uhr, sollen am Rathhause, gegenüber dem Hotel zum „weißen Roß"

1 ganz gedeckter Fensterwagen, zweispännig,
1 " " " einspännig,

ganz **neu** und höchst **elegant,** meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

(6952) ***F. Hartwig,*** vereid. Auktions-Commiss.

6951.

Auktion.

Donnerstag den 19. Mai, von früh 9½ Uhr ab, werde ich in meinem Auktionslokale (innere Schildauerstraße) 60 Fl. Rheinwein, einen Rest Rothwein, Cigarren, Tabak-Reste, neue Herrenkleidungsstücke, Kleiderstoffe, ca. 1 Rieß Briefpapier mit und ohne Gebirgsansichten, 2 Reißzeuge, Bilder, Fernrohr, mehrere Tische, 2 Bettstellen, einen großen Kleiderschrank, 6 Polsterstühle, einen Divan u. a. m. meistbietend gegen baare Bezahlung versteigern.

Hirschberg, den 16. Mai 1870.

R. Böhm, Auktions-Kommissarius.

6854.

Zuchtvieh-Auktion.

Am 3. Juni c., Vormittags 10 Uhr, 2 Tage nach der großen Görlitzer Thierschau findet bei mir in

Nieder-Heidersdorf

die erste Zuchtvieh-Auktion

statt von 28 selbstgezogenen Kalben und Kühen Oldenburger und Holländer Abstammung. Die Heerde ist 1866 und 67 durch die Gebrüder Bochhoff importirt und mit Amsterdamer Niederungs-Bullen fortgezüchtet und zeichnet sich das zur Auktion kommende Vieh durch schöne edle Figuren und Feinheit der Haut ganz besonders aus. Der Ertrag der Heerde ist bei 40 Stück ohne technischem Gewerbe 2550 preuß. Quart. Auf gefällige Anfragen bin ich bereit, einen Auszug des Zuchtviehregisters der zur Auktion kommenden Thiere zu übersenden. Nieder-Heidersdorf liegt 2 Stunden von Görlitz, 1 Stunde von Lauban und ½ Stunde vom Bahnhof Niklausdorf, wohin ich bereit bin, auf Bestellungen Equipagen zu schicken.

von ZASTROW.

6764.

Holz = Verkauf.

Am Freitag den 27. Mai c., Nachmittags von 3 Uhr an, sollen im Gasthof zum „goldenen Stern" hierselbst aus dem Königlichen Forstrevier Arnsberg: 1034 Stück Fichten = Bauhölzer und Brettklötzer, welche sich auf den Holz = Ablagen bei den Teichwiesen und bei der Försterei Tannenbaude befinden, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schmiedeberg, den 12. Mai 1870.

Königliche Forstrevier = Verwaltung

Holz = Auktions = Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 24. Mai d. J.**, sollen aus dem Großherzogl. Forstrevier Kauffung, Forstort Mühlberg, öffentlich nachstehende Hölzer licitando verkauft werden. Anfang früh 9 Uhr.

183 Stück Nadelholz=Stämme,
110 „ Laubholz=Stämme, Buche, Ahorn, Esche und Birke,
69 „ Nadelholz=Klötzer,
7 „ „ Stangen,
91¼ Schock hartes Reißig,
3 „ weiches „
½ „ hartes Abraumreißig.

Mochau, den 15. Mai 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober=Inspectorat.
Bieneck.

Fettvieh = Verkauf.

Montag den 23. Mai c.,
Vormittags 11 Uhr,

werden auf dem hiesigen Schloßhofe:

9 St. fette engl. Mastschweine,
1 fetter, sehr schwerer Bulle,
2 zweijährige Bullen,

nach eingesetzter Minimaltaxe verkauft.

Neukirch, Kr. Schönau, im Mai 1870.

Freiherr von Zedlitz = Neukirch'sches
6859. **Wirthschafts = Amt.**

Kauf! Verkauf! Tausch!

Mit 4000 Thlr. Anzahlung wird ein **Gut** zu kauf. gesucht.

Ein guter **Gasthof** ist wegen Alters des Besitzers billig zu verkaufen oder auf ein Haus oder Gut zu vertauschen.

Eine **Brauerei** ist billig bei 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen od. auf ein Haus od. ländl. Grundstück zu vertauschen.

Ein **Gut**, Preis 14,000 Thlr., ist auf eine Besitzung im Gebirge zu vertauschen.

Wer hierauf reflectirt, wolle sich bald an den Kaufmann **L. Cohn** zu Berlin, Wollankstr. 16, wenden.

6896 Ein massives **Haus** mit großem Garten, in einem belebten Fabrikdorfe, an der Bahn gelegen, zu jedem Geschäft sich eignend, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Auch ist der Eigenthümer gesonnen, dasselbe gegen eine Schankwirthschaft zu vertauschen. Näheres bei Herrn Restaurateur

Tänzer in Striegau.

Danksagung.

6887. Für die vielen Beweise christlicher Theilnahme während der Krankheit meines geliebten Mannes, sowie bei der am 11. d. M. erfolgten Beerdigung, insbesondere aber Sr. Hochehrwürden dem Pfarrer Herrn Himpe für die trostreichen Worte am Grabe, dem wohllöblichen hiesigen Militair = Begräbniß=Verein und für gütige Grabebegleitung den innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Gattin **Karoline Schwarzer** geb. Göbel,
nebst **Kindern.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

6921.

Retour = Billets
Berlin = Hirschberg und zurück

zu billigen Preisen vermittelt

Richard Wendt's Buchhandlung in Hirschberg.

Den Verkauf

von Gütern, Häusern, Gasthöfen und Villen übernimmt der Unterzeichnete, da er für solche Grundstücke reelle, zahlbare Käufer an der Hand hat und bittet die Herren Besitzer, welche verkaufen wollen, ihm dies schleunigst mitzutheilen.

6655. **L. Cohn** zu Berlin,
Wollankstr. 16

6954. Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß vom 1. Mai ab der Ein= und Verkauf von Rehwild wieder gestattet ist; geneigten Aufträgen entgegensehend zeichnet sich Hochachtungsvoll

W. Berndt, Wildhandlung.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 17. d. Mts. ab ein einspänniges Lohnfuhrwerk errichtet habe; um geneigtes Wohlwollen bittet der Obige.

6942. **Im Namen des Königs!**

In der Untersuchung wider den Bauerguts=Nutznießer August Effmert zu Schmottseiffen hat das Königliche Kreis=Gericht, Criminal=Deputation zu Löwenberg, in öffentlicher Sitzung vom 28. Januar 1870, an welcher folgende Richter Theil genommen haben:

1) von Krüger, Kreisgerichts=Director, Vorsitzender,
2) Ritter, Kreisgerichts-Rath,
3) Franzki, Kreisrichter,

nach vorgängiger mündlicher Verhandlung, bei welcher der Bureau=Diätar Tiesler als Gerichtsschreiber und der Staatsanwalt Stein zugezogen waren,

für Recht erkannt:

daß der Angeklagte, Bauerguts=Nutznießer August Effmert zu Schmottseiffen der öffentlichen Beleidigung öffentlicher Beamten in Beziehung auf ihren Beruf schuldig und deshalb mit einer Geldbuße von

zehn Thalern, welcher im Falle des Unvermögens eine viertägige Gefängnißstrafe zu substituiren

zu bestrafen; derselbe auch gehalten, die Kosten der Untersuchung zu tragen;

dem Beleidigten, Gemeinde=Executor Zingel und Gerichtsmann Hänisch zu Schmottseiffen die Befugniß zuzusprechen, die Bestrafung des Angeklagten wegen der Beleidigung innerhalb vier Wochen nach Empfang des Urtels durch einmalige Insertion des Urteltenors in den Boten aus dem Riesengebirge auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

6891. Meine verdächtige Aussage gegen den H. Männig und L. Seeliger in Stöckigt ist nicht in der Wahrheit, ich nehme deshalb meine Aussage zurück und warne vor Weiterverbreitung. Stöckigt, im Mai 1870.

A. Scholz.

Drei und dreißigster Rechenschafts-Bericht
der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Im Jahre 1869, **dem 33. Geschäftsjahre der Gesellschaft,** wurden abgeschlossen:
1437 neue Versicherungen mit:
Rthlr. 2,532,178 Kapital und Rthlr. 6310. 15. 6. jährlicher Rente und
298 Personen mit Rthlr. 357,000 als verstorben angemeldet.

Pro 1869 betrug:
die Einnahme an Kapital-Einzahlung, Prämien- und Netto-Zinsen Rthlr. 814,149. 6. 7.,
der **Versicherungs-Bestand am Schlusse des Jahres:**
11,789 Personen mit Rthlr. 16,511,135 Kapital und **Rthlr. 6310. 15. 6., jährlicher Rente,**
mit einer **Gesammt-Reserve** von **Rthlr. 3,547,637. 9. 9.**

Der **Gesammt-Fond** ist auf **Rthlr. 5,136,294. 29. 2.,** die unvertheilten Ueberschüsse der letzten 5 Jahre auf **Rthlr. 588,657. 19. 5.** und die Dividende der Versicherten pro 1865 auf **19 Procent** gestiegen.

Der ausführliche Geschäfts-Bericht pro 1869 kann in unserem Büreau, sowie bei sämmtlichen Herren Agenten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 6. Mai 1870.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

von Bülow. Herzog. von Magnus. Winckelmann. Directoren. **Busse.** Vollziehender Director.

Vorstehenden Bericht bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß der Geschäftsbericht des Jahres 1869 bei uns unentgeltlich ausgegeben wird, und Anträge auf Versicherungen jederzeit angenommen werden.

Hirschberg:	**Rud. Du Bois,**	Agenten der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Bolkenhain:	**E. Heinzel,**	
Friedeberg a. Q.:	**F. H. Illing,**	
Greiffenberg i. Schl.:	**Rich. Fischer** sen.,	
Schmiedeberg i. Schl.:	**Eduard Klein,**	
Schönau:	**G. H. Blasius,**	
Warmbrunn:	**F. W. Richter.**	

6940.

8697. Der Himmelfahrts-Jahrmarkt in Bolkenhain findet üblicher Weise wieder **Montag vor Himmelfahrt, den 23. Mai,** statt, da derselbe im Kalender nicht bemerkt ist, lebe ich alle Marktbesucher hierdurch in Kenntniß.

Fischer, Budenmeister.

4509.

Agentur.
Die Leinen-Garn-Branche
sucht ein junger, wohlsituirter und damit vertrauter Kaufmann für **Sachsen** zu vertreten. Bezügliche Adressen sub M. & S. No. 23 befördert die Annoncen-Expedition von **Max Ruschpler** in Dresden.

Im Sticken, Stricken, Wäscheausbessern, nebst Reinigen
[6922]
empfiehlt sich ***Ernestine Kresse,*** Promenade Nr. 10.

6892.

Nicht zu übersehen.

Von der **Norddeutschea Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** habe ich Auftrag erhalten, eine Agentur zu übernehmen.

Da die betreffende Gesellschaft die umfangreichste ist und deshalb die Prämien ein Drittheil niedriger sind, als alle jetzt bestehenden, habe ich mich bereit gefunden, eine Agentur zu übernehmen. Demnach bin ich gern bereit, Jedem unentgeldlich die Bedingungen mitzutheilen und ersuche zugleich alle Grundbesitzer, mich mit Aufträgen zu beehren.

Friedersdorf bei Greiffenberg, den 14. Mai 1870.

Lachmann, Commissions-Agent.

Zum Ein= und Verkauf von Staatspapieren, Renten= und Pfandbriefen, Prämienanleihen, Eisenbahnen=, Bank= und Industrie=Aktien, Realisirung fälliger Coupons, sowie derartig geloofter Effecten, ebenso zur Besorgung von neuen Coupons halte ich mich wie bisher bestens empfohlen.

David Cassel,

Bank= und Wechsel=Geschäft.

6945

Geschäfts=Eröffnung.

Am 15. Mai c. eröffnete ich in **Warmbrunn** unter der **Colonade Nr. 2,** eine Niederlage meiner Cigarren=Fabrikate.

Sämmtliche mich beehrenden Consumenten dieses Artikels in echten, sowie eigenen Fabrikaten, haben besonders berechtigte Ansprüche auf Qualité, gute Arbeit und Lager zu machen. 6876

39 Filialen, in Breslau

Ohlauerstraße 10 und 11, (Weißer Adler),

Warmbrunn, Berlin, Dresden, Schweidnitz, Potsdam, Brandenburg, Stettin, Luckenwalde, Thorn, Danzig, Strassburg u M., Cottbus, Liegnitz etc.

dürften dafür Bürgschaft geben, daß in diesem Artikel Bedeutendes geleistet wird; ich empfehle daher diese Niederlage der Gunst des geschätzten städtischen Publikums, sowie dem geehrten Landstande angelegentlichst, da ich bemüht sein werde, allen Anforderungen der Jetztzeit zu genügen und dem Sinne dieses Inserats stets Rechnung zu tragen. Aufträge und Probesendungen werden prompt effectuirt und wird dabei um gefällige Angabe, ob die Waare leicht, mittel oder kräftig gewünscht, gebeten. Nicht convenirende Devisen werden bereitwilligst umgetauscht.

I. Neumann, Berlin,

Fabrik und Haupt=Geschäft Papenstraße 9.

6949] Die Bauarbeiten incl. Lieferung der Materialien zum Umbau des Remisengebäudes bei der evangl. Pfarrwohnung zu Arnsdorf, sollen an den Mindestfordernden vergeben werden und ist hierzu ein Termin auf den **31. Mai cr., Vormittags 11 Uhr**, im hiesigen Gerichtskretscham anberaumt worden. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen sind bei dem Ortsrichter Laubner einzusehen und desfalsige Offerten versiegelt franko, mit der Aufschrift: „Submissions-Offerte zum Bau des Remisengebäudes bei der evangl. Pfarrwohnung zu Arnsdorf", bis dahin an denselben einzureichen.

Arnsdorf den 14. Mai 1870.

Die Bau=Deputation.

6900] **Unterzeichneter empfiehlt sich zur schnellen Tödtung aller Arten Ungeziefer, wie Wanzen nebst Brut u. dergl. und bittet um geneigte Aufträge.**

Mein Logis ist im Kirchkretscham (Gasthof zum blauen Hirsch).

Riedel,

exam. Kammerjäger aus Bunzlau.

Avertissement.

Einem geehrten Publikum von Schmiedeberg und Umgegend erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als **Lederzurichter** in allen Branchen etablirt habe, sowie Lager von Roßleder für Händler und Schuhmacher halte, und wird es mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Waare mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer, resp. Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Schmiedeberg im Mai 1870.

6838 **R. Renner.**

6863. Ich habe den Häusler **Ehrenfried Rüger** mit seiner Familie öffentlich beleidigt. Wir haben uns schiedsamtlich verglichen und warne vor Weiterverbreitung solcher Aussagen.

Schwarzbach, den 11. Mai 1870.

E. N.

6848.

Verkaufs-Anzeige.

Ein **Restgut** mit 28 Morgen gutem Acker, 4 Morgen guten, viel Grasertrag bringenden Wiesen, 4 Morgen Busch, Gebäude meist massiv, das Wohnhaus zweistöckig, ist mit lebendem und todtem Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres beim Eigenthümer.

Kaltenbrunn bei Seiferdau. **A. Tschepe.**

Lohgerberei-Verkauf.

Meine zu Primkenau, Kreis Sprottau, seit 28 Jahren bestehende Lohgerberei nebst Haus mit 4 Stuben, 2 Kellern, großem Bodengelaß und Hofraum, will ich krankheitshalber bei 3 oder 400 rtl. Anzahlung für 1500 rtl. verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu jedem andern Geschäft, weil es sehr gut gelegen ist.

Sandmann, Lohgerbermeister.

Stellen-Verkauf.

6724 Die Gärtnerstelle Nr. 61 zu Kunnersdorf, mit 11 Mrg. dicht beim Hause gelegenen Acker und Wiese und 6½ Mrg. Busch, bin ich willens, mit auch ohne Inventarium, zu verkaufen. Auch können 3½ Mrg. dicht daran grenzender Pachtacker mit überlassen werden.

5668. **Hinke**, Bauergutsbesitzer in Kunnersdorf.

Haus-Verkauf.

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein **Haus** mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen.

6855 Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

Haus-Verkauf.

Ich bin Willens, mein rentenfreies **Haus** No. 1 zu Neu-Jannowitz, welches unmittelbar am hiesigen Bahnhofe liegt und wozu ein Morgen Acker gehört, aus freier Hand zu verkaufen.

Neu-Jannowitz, 10. Mai 1870.

Ehrenfried Bettermann.

6849. Eine im besten Bau- und Culturzustande bestellte **Ackerwirthschaft** mit 31 Morgen, wovon 8 Morgen Winter-, 9 Morgen Sommersaat, 8 Morgen Klee, Garten und Wiese 6 Morgen, ist baldigst unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Commissionair **Franz Baumert** in Grüssau.

6781 Meine zu Mauer belegene **Schmiede** nebst schönem Obstgarten bin ich willens unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

R. Reuschel, Schmiedemeister in Mauer.

Verkaufs-Anzeige.

Ein **Gasthof** mit 3 Mrg. Acker und eine Gastwirthschaft mit 17 Mrg. Acker und Wiese, im Landeshuter Kreis, ist sofort zu verk. durch **G. Riepel** zu Landeshut, Liebauerstraße Nr. 7. [6736

Der Gerichts-Kretscham

zu Dätzdorf bei Rohnstock, massiv gebaut, mit 12 Morgen gutem Acker, steht ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand sofort zum Verkauf. Näheres beim Eigenthümer.

6895. **Ernst Wild.**

Häuser-Verkauf.

Es wird hierdurch noch ein Mal zur gefälligen Kenntnißnahme die Anzeige gemacht, daß die den Handelsmann Breuer'schen Erben zu Schmiedeberg gehörigen Handelshäuser Nr. 216, 218 u. 225 **den 21. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, meistbietend verkauft werden. 6768

Schmiedeberg im Mai 1870.

6880.

Gasthof-Verkauf.

Ein **Gasthof**, in einer Kreis- und Garnisonstadt gelegen (Eisenbahn im Bau), mit großem Tanzsaal, Billard, Kegelbahn, einem 4 Morgen großen Vergnügungsgarten und ca. 3 Morgen Acker, das Ganze vortrefflich geeignet zu Fabrik, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Hausgrundstücks-Verkauf.

Veränderungshalber soll das mir zugehörige, Br.-Cat.-Nr. 194, an der Waltersdorfer Straße vis-à-vis der Schießwiese gelegene **Hausgrundstück**, worin bis dato die Fleischerei und Schankwirthschaft schwunghaft betrieben, mit circa 4 Scheffeln Feld baldigst aus freier Hand verkauft werden. Wegen den Verkaufs-Bedingungen wolle man sich an den Besitzer wenden.

Groß-Schönau bei Zittau (Sachsen).

Joh. Carl Neumann,

6909. Schankwirth und Fleischer.

6948.

Verkaufs-Anzeige.

Ein nur 50 Schritt vom Marktplatz entferntes und in einer Hauptstraße hierselbst belegenes Gebäude, im besten Baustande, welches im Erdgeschoß 2 Laden, der eine mit 1 Stube, der andere mit Mittel-Piecen und 1 Stube, enthält, im 1. Stock mit 4 Stuben, 1 Küche, einem Gang zu 2 hinteren Wohnungsräumen, im 2. Stock mit 4 Stuben, 1 Küche und Altan, ein Dachgeschoß mit 1 Stube versehen ist und den nöthigen Beigelaß hat, ist verkäuflich.

Die Kaufsbedingungen sind mäßig, die Anzahlungssumme ist gering.

Das Grundstück wird sich vermöge seines geräumigen, in der Nachbarschaft nicht vorfindlichen Hofes und eigener Wasserleitung auch zur Fabrikanlage eignen.

Reflectanten wollen sich wegen näherer Auskunft franco an den Unterzeichneten wenden.

Hirschberg in Schl. **H. Bese**, Herrenstraße 17.

6899. Eine gute

Schmiedenahrung

in einem bedeutenden Kirchdorfe, zu welcher 2 Morgen Acker gehören, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Boten.

6904. Das **Haus** Nr. 106 zu Cunnersdorf ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Besitzer.

6916

Eine freundliche Besitzung

in einem großen Kirchdorfe des Löwenberger Kreises, worin seit 12 Jahren die Krämerei mit Erfolg betrieben wurde und zu welcher Acker und Grasegarten gehören, ist für den Preis von 1300 rtl. bei 500 rtl. Anzahlung Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Frankirte Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub H. H. No. 10 zur Weiterbeförderung entgegen.

6550. **Mühlen=Verkauf.**

Wegen dem Tode meines Mannes bin ich gesonnen, meine zu Kroischwitz, Kreis Bunzlau, gelegene, massive und neugebaute **Wassermühle** mit dem dazu gehörigen Inventarium auf den 14. Juni c. aus freier Hand in meiner Behausung zu verkaufen, wozu jeder Käufer eine Caution von 300 Thlr. zu erlegen hat; es gehören zu derselben 8 Morgen Acker und Wiesen 2. Klasse, und sind die Gebäude in gutem Bauzustande.

Hierauf Reflectirende können auch jederzeit vor dem Termin, ohne Einmischung eines Dritten, mit der Besitzerin in Unterhandlung treten.

Amalie Arlt, geb. Hielscher.

6616 **Geschäfts=Verkauf.**

Ein nachweislich rentables

Porzellan- u. Glaswaaren-Geschäft

in **Waldenburg i./Schl.**, verbunden mit **einträglichen Agenturen**, soll wegen anderweitigen Unternehmungen des Besitzers käuflich abgelassen werden.

Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfragen unter Chiffre A. B. in der Exped. d. Bl. ertheilt.

Nicht zu übersehen.

6950] Ein ganz massives, zwei Stock hohes Haus in einem der größten Gebirgsdörfer, enthaltend 6 Stuben, 1 Werkstelle und Stallung, welches von einem Morgen Garten umgeben ist und sich für jeden Geschäftsmann oder Handwerker eignet, auch eine gute Lage als Restauration haben würde, ist unter sehr soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.

Desgleichen ein Haus, eine Viertelmeile von der Stadt, an der Straße gelegen, mit 2 Morgen Garten, nebst Remisengebäude mit Stallung, im Hause 5 Stuben, 2 Keller mehrere Kammern und Bodenraum.

Adressen unter Chiffre **A. F.** nimmt die Expedition d. B. entgegen.

6932. **Sommer=Pferdedecken**

empfiehlt billigst **Max Eisenstädt.**

Frankfurter Lotterie!

von der Königlichen Regierung genehmigt.

Gew. fl. **200,000, 100,000, 50,000, 25,000, 20,000 15,000, 12,000, 10,000** ꝛc.

Die Ziehung 1. Klasse findet schon am 31. Mai und 1. Juni d. J. statt und kosten hierzu: Ganze Original-Loose Thlr. 3. 13 Sgr., halbe Thlr. 1. 22 Sgr. und viertel Original-Loose 26 Sgr. gegen Einsendung, Posteinzahlung od. Nachnahme des Betrages (Schreibgeld wird nicht berechnet). (6801.)

Geneigte Aufträge werden sofort ausgeführt, Verloosungspläne jeder Bestellung gratis beigefügt u die amtlichen Ziehungslisten nach jedesmaliger Ziehung den Loos-Inhabern prompt übermittelt, wenn man sich direct wendet an das Bank- und Wechsel-Geschäft von

Isidor Rottenwieser in **Frankfurt a. M.**

6928. **Matjes-Heringe,**

in bester Waare, empfiehlt **Hermann Günther.**

Görlitzer Thierschau - Loose

bei (6867.) **Dittmann, Kornlaube.**

10 Stück fette Schweine

verkauft: **F. Heller** in Herischdorf.

6931. **Für Tischler**

vorräthig: eine Auswahl **Gesimse, Lessauenecken, Kapitäler, Rosetten** u. s. w. beim

Holzbildhauer und Tischlermstr. **W. Seibt** in Hirschberg, Priestergasse Nr. 10.

Die

Riesengebirgs = Kräuter = Brust= Pastillen 1251

von **A. Edom** in **Hirschberg**

haben sich als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh bewährt, und sind dieselben in folgenden Niederlagen zu haben:

Hirschberg bei A. Edom und P. Zehrmann auf dem Bahnhofe; Warmbrunn bei J Liedl; Hermsdorf u. K. bei J. Ernst; Schweidnitz bei H. Gehrhardt; Greiffenberg bei Zobel; Friedeberg a. O. bei Frau Scoda. Lauban bei G. Pfrlmann; Bolkenhain bei A. Rolle; Hohenfriedeberg bei Vogel; Schönau bei L. Büchler; Goldberg bei Otto Arlt; Liegnitz bei Brendel; Landeshut b. E. Rudolph; Löwenberg b. W. Weinert; Schmiedeberg b. Jul. Hallmann; Jauer b. Franz Gärtner; Arnsdorf b. A. Dittrich.

6903] Von heute ab verkaufe ich die 3 feinen Weizenmehlsorten pr. Pfund 1 Pf. billiger wie in voriger Nummer angezeigt, auch soll dort bei 1 Ctr. Weizenkleie heißen 1 rtl. 16 sgr. statt 26 sgr. **C. Wolf**, Salzgasse Nr. 3.

Frankfurter Lotterie.

Fl. 200,000. Ziehung 1. Klasse am 31. Mai und 1. Juni 1870. Eanze Loose hierzu Thlr. 3. 13 Sgr. Halbe Thlr. 1. 22 Sgr. und Viertel nur 26 Sgr. sind von Unterzeichnetem gegen Einsendung des Betrags oder baarer Posteinzahlung, sowie nach Bestellung gegen Postnachnahme zu beziehen. — Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß ich zu dem Loosen-Verkauf bevollmächtigt bin, und von mir nur die wirklichen Original-Loose ausgegeben werden. Schreibgebühr wird nicht berechnet, sowie die amtlichen Pläne und Ziehungslisten gratis gegeben. 6102.

I. M. Rhein.

Haupt-Comtoir Meisengasse 26

in **Frankfurt a M.**

Bei Einsendung von Kopfweiten werden Aufträge von außerhalb prompt effectuirt.

Hüte in allerneuesten Facons, von Seide, Filz, Velour, Piqué, Leinen, Cachemir, Alpaca, Wolle, sowie **ächte** und **immitirte Panama's**, empfiehlt in großartiger Auswahl das **Herrengarderobe- und Mode-Magazin** von

Louis Wygodzinski.

Hirschberg, Schildauerstr., neben der Kgl. Post.

Gummibälle

in sehr schöner Waare billigst bei 6847.

Oswald Menzel, Langstraße, im preußischen Hof.

6917.

Zu Ausstattungen

bietet mein großartiges Lager eine reichhaltige Auswahl **schwarzer** und **bunter Seidenstoffe, französische gewirkte Long-Châles** von 6 rtl. an, **Negligé-Stoffe, Züchen- und Inletleinen, Gardinen- und Möbelstoffe, Teppiche, Bett- und Tischdecken** 2c. 2c., **Steppdecken** in **Kattun, Purpur, Thybet** und **Seide, bekannt gute Qualität** und **auffallend billige Preise.** **Emanuel Stroheim,**

äußere Schildauerstr., im Hause des Hrn. Tielsch, vis-à-vis den „3 Bergen".

6713

Zweimal Hundert-Tausend Gulden als Hauptgewinn,

sowie weitere Gewinne von Fl. 50,000 25,000 2mal 20,000 2mal 15,000 2mal 10,000 2c. 2c. müssen auch diesmal wieder gewonnen werden in der von Königl. Preuß. Regierung genehmigten und **in der ganzen Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadt-Lotterie**, deren Gewinn-Ziehung 1. Klasse schon am **31. Mai und 1. Juni** stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte Glücks-Collecte mit ganzen Loosen a Thlr. 3. 13 Sgr., Halben a Thlr. 1. 22 Sgr., Viertel a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen. **Schreibgelder u. s. w. werden nicht berechnet.**

Erst am 24. April v. J. ist der Hauptpreis von Fl. 115,000 in meine stets vom Glück begünstigte Collecte gefallen.

Der amtlich bestellte Collecteur
A. M. Schwarzschild,
Neue Kräme Nr. 27. **Frankfurt am Main.**

Gardinen, dauerhafteste Qualität in allen Breiten und Sorten, das Fenster schon von 20 Silbergr. an, bei

Scheimann Schneller
in Warmbrunn.

6469

Neue Lissaboner Kartoffeln
empfing
Louis Schultz,
Wein-, Delicatessen- und Mineralbrunnen-Handlung.

6943.

Die **Wäsche-Fabrik** von **Theodor Lüer** in Hirschberg, Bahnhofstr. 69,
empfiehlt ein gut sortirtes Lager sämmtlicher **Wäsche, Negligée-Artikel** und **Strumpfwaaren** für Herren, Damen und Kinder. — Bestellungen werden nach **Maaß** und **Probe** sorgfältig ausgeführt. — **Alleinige Niederlage** der besten **Näh-Maschinen** von **Pollack, Schmidt & Comp.** in **Hamburg** (Wheeler & Wilson-System).

6930.

Gänzlicher Ausverkauf von fertigen Herren- und Knaben-Garderoben.

Der große Umfang meines Tuch- u. Bukskin-Geschäfts, sowie die so zahlreich eingehenden Bestellungen nach Maaß beanspruchen meine sämmtlichen Arbeitskräfte, so daß ich beschlossen habe, fernerhin kein fertiges Lager zu halten. Ich verkaufe demnach sämmtlich auf das reichhaltigste sortirte Lager von fertigen Garderoben zu **auffallend billigen Preisen.**

Es befinden sich noch am Lager:

über 100 Paar Sommer- und Winter-Beinkleider von 1 5/6 bis 4 1/2 Thlr.
über 200 Stück schwarze Tuchröcke und Rockjaquetts von 3 bis 10 Thlr.
Jaquetts und Joupen von 1 1/2 bis 9 Thlr.
über 200 Stück Winter- und Sommer-Ueberzieher von 5 bis 17 Thlr.
Westen von 15 Sgr. bis 2 1/4 Thlr.
Schlafröcke, Knabenjaquetts und -Hosen, sowie Kinder-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Es ist genügend bekannt, daß ich nur gute Stoffe verarbeiten lasse und auf die besten Arbeitskräfte halte.

F. V. Grünfeld in Landeshut.

Mein durch billige Einkäufe auf der Leipziger Messe **neu** und **gut** sortirtes **Modewaarenlager** empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Wilh. Rössler.

Greiffenberg im Mai 1870.

6890

Für Hausfrauen, Bräute u. Hotelbesitzer

bietet sich jetzt durch Zufall Gelegenheit nachstehende Artikel in reeller guter Qualität sehr billig anzuschaffen, und zwar:

Ueber **100 Stück rothe echte Züchen- und Inletleinen** in gehöriger Breite, für nur 3 sgr. (blau 2½ sgr.) die überall 4 sgr. kostet,

über **200 Stück extra gute Züchen und Inlet** für 5 sgr. (blau 4¾ sgr.) die überall 6 und 6½ sgr. kostet,

an **200 Paar türkisch-rothe Bettdecken**, à Paar 2½, 3, 3⅓, 4, 4⅔, 5, 6 rtl., deren reeller Werth 1 bis 1½ rtl. höher ist;

Weiß Wallis- und Damast-Bettdecken, das Paar 5 bis 10 sgr. billiger als roth.

Pique- u. Waffel-Bettdecken in schwerer Prima-Waare, à 5, 6, 6½, 7 bis 9 rtl., deren Werth bedeutend höher ist; **Kinder-Bettdecken**,

über **300 Stück diverse Tischdecken und Gedecke** in weiß und buntem **Damast, Schachwitz, halb- und ganzwolle**, in allen Farben zu auffallend billigen Preisen,

über **150 Stück diverse 8/4 und 16/4 haltbarer Gardinen in Mull, Gaze, Sieb, Filet, Zwirn u. Tüll**, von 22½ sgr. — 4 rtl. à Fenster,

Gegen **80 Stück Shirting und Wallis**, à 2¾, 3½, 4, 5 sgr.
sonstiger Preis 3½, 4½, 5, 6 sgr.

Der heutige Raum gestattet nicht die Preise einzeln anzuführen und ersuche bei auswärtigen Aufträgen um ohngefähre Angabe der Preise. Proben von Züchen können nicht versandt werden, dagegen wird für Jedes der volle Betrag zurückgezahlt, wenn der Auftrag nicht nach Wunsch ausfällt.

F. V. Grünfeld. Bazar in Landeshut.

1638.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust- Hals-, und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Paul Spehr** in Hirschberg, **L. Ramsler** in Goldberg, und **Lachmann**, Buchbinder in Landeshut.

Runde und **geschlossene Stroh-** und **Mode-Hüte** in **reizenden, sehr kleidsamen Façons** und **geschmackvollen Garnituren**, wie überhaupt alle in das **Putzfach** gehörige Artikel empfehle ich **zu sehr soliden Preisen**. —

Stroh-Hüte werden zum **waschen** und **modernisiren** angenommen, schnellstens und gut besorgt. 6918.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauer Straße, im Hause des Herrn Tielsch, vis-a-vis den „3 Bergen."

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu ⅛ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; goldene Medaille, Hâvre 1868.
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Detail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. ℔-Topf.	½ engl. ℔-Topf.	¼ engl. ℔-Topf.	⅛ engl. ℔-Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — 27½ Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.

Nur ächt, wenn jeder Topf nebenstehende Unterschriften trägt.

Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken. 240.

En gros Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn. Bernh. Jos. Grund, Breslau.

Haupt-Niederlage für Hirschberg und Umgegend in **beiden Apotheken,** Langstrasse und Schildauer Strasse, bei **A. Edom** und in der Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

6765.

Frauen-Industrie.

Volks-Nähmaschinen, zu en-gros-Preisen und in Ratenzahlungen, in dem Näh-Institut von **Lina Pleßner** in Jauer.

Das große Loos
von Zweimalhundert Tausend Gulden,

sowie weitere Gewinne von fl **50,000, 25,000, 2** mal **20,000, 2** mal **15,000, 2** mal **10,000** ꝛc. ꝛc, kann man auch diesmal wieder erlangen in der von Kgl. Preuß. Regierung genehmigten und somit **in der ganzen Königl. Monarchie erlaubten Frankfurter Stadtlotterie.** deren Gewinnziehung 1. Classe **schon am 31. Mai und 1. Juni** stattfindet. Der Unterzeichnete hält hierzu seine bekannte glückliche Haupt-Collecte, mit ganzen Loosen a **Thlr. 3. 13. Halben a Thlr. 1. 22, Vierteln** a 26 Sgr. (Pläne und Listen gratis) gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages bestens empfohlen.

Der bestellte Haupt-Collecteur:
Rudolph Strauss in **Frankfurt am Main.**

Durch directe Betheiligung in meiner Haupt-Collecte genießt man den Vortheil, von Schreibgeld-Berechnung ꝛc. ganz verschont zu bleiben. [6515]

6946. Den Herren Landwirthen empfehle mein rein **Roggen-Futter** (Schaalen und Gries) zu billigem Preise einer geneigten Beachtung.

R. Wehrfig, Schildauer Straße.

6870

Dauerhafte Möbel
empfiehlt **A. Martini** zum Kaiser Franz in Warmbrunn.

6861

Frankfurter Lotterie!

Ziehung den 31. Mai und 1. Juni. Original-Loose 1. Klasse à rtl. 3. 13 sgr., getheilte im Verhältniß, gegen Postvorschuß oder Posteinzahlung zu beziehen durch

J. G. Kämel Haupt Collecteur in Frankfurt a. M.

Ein guter, viersitziger, moderner Fensterwagen,

ganz- und halbgedeckt zu machen, steht preiswürdig zu verkaufen bei 6804.

Edmund Bärwaldt in Hirschberg i/Schl.

6933.

Wollene Schlafdecken
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Max Eisenstädt.

Rohe und gebrannte Caffee's,

feinschmeckend und billig, offerirt

5180. **G. Nördlinger.**

Hämorrhoidal=, Unterleibs= und Magenbeschwerden.

Erprobtes nnd anerkanntes Hausmittel hiergegen ist der **R. F. Daubitz'sche Magenbitter**, fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.

Niederlage in:]

Hirschberg: bei **A. Edom.** Arnsdorf: J. A. Dittrich. Bolkenhain: G. Kunick. Friedeberg a. Q.: C. A. Tietze. Goldberg: Heinr. Letzner. Greiffenberg: E. Neumann. Hermsdorf u. K.: C. Gebhard. Jauer: Franz Gärtner. Landeshut: E. Rudolph. Liebau: J. F. Machatscheck. Löwenberg: C. H. J. Eschrich. Neukirch: Albert Leupold. Reichenbach: F. W. Klimm. Schönberg: A. Wallroth. Schönau: A. Weist. Schweidnitz: Ad. Greiffenberg. Steinseiffen: Aug. Fischer. Warmbrunn: C. E. Fritsch. Hohenfriedeberg: J. F. Menzel. Schmiedeberg: Friedrich Herrmann. Lähn: Carl Gustav Rücker. Warmbrunn: C. E. Fritsch und Jos. Gebauer. Schömberg: R. Lachmuth. 5165.

6898] Eine fast neue **Marquise** ist zu verkaufen

Schützenplatz Nr. 4

6881 Zwei überzählige brauchbare **Pferde** stehen zum Verkauf bei dem Gutsbesitzer ***Eltester.***
Berthelsdorf bei Spiller.

Bekanntmachung.

Am **31. Mai d. J.** beginnen die Ziehungen der **158. Königl. Preuss. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie,** in welcher die Hauptpreise von 2 Mal **100,000 Gulden, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000** u. s. f. gewonnen werden.

Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr. 13 Sgr., **Halbe** für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., **Viertel** für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusicherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.

Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur

Salomon Lewy,

Pfingstweidstrasse No. 12

5708 in Frankfurt a. M.

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Zahnmittel der Welt!

Kein Zahnschmerz

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal=Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Jädenstr. 24.

Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden Herren: **L. Schultz** in Hirschberg, **R. Weber** in Bunzlau, **A. Reichel** in Frankenstein, **C. Scoda's Wwe.** in Friedeberg, **Rob. Drosdatius** in Glatz, **Heinrich Letzner** in Goldberg, **Ludw. Kosche** in Jauer, **J. G. Hiller** in Lauban, **J. F. Machatschzeck** in Liebau, **E. Adolph** in Liegnitz, **Alb. Leupold** in Neukirch, **Adelbert Weist** in Schönau, **R. Lachmuth** in Schömberg, **G. B. Opitz** in Schweidnitz, **C. G. Opitz** in Striegau. [2573

Zahnmittel der Welt!

Eine zahnschmerzfreie Menschheit!

Große staatsseitig garantirte

Geldverloosung

am 9. Juni d. J.

Totalgewinne 29000, im Gesammtbetrage von

1,861,000 Thlr: pr. Crt.

darunter von Thlr. event. **100,000,** sowie ferner **60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000,** 2mal **10,000,** 2mal **8000,** 3mal **6000,** 3mal **5000,** 12mal **4000,** 2mal **3000,** 34mal **2000,** 4mal **1500,** 155mal **1000,** 7mal **500,** 261mal **400,** 18mal **300,** 383mal **200,** 575mal **100 u. s. w.**

Der kleinste Gewinn deckt den Einsatz

Ich bin mit dem Vertriebe dieser Loose beauftragt, welche kosten:

1 ganzes Original=Loos 4 Thlr.
1 halbes " " 2 "
1 viertel " " 1 "

und ich bemerke, daß ich nicht allein **officielle Gewinnlisten** sofort nach stattgehabter Ziehung prompt einsende, sondern auch **Gewinngelder** ebenso **schnell** als **gewissenhaft** expedire.

Jeder erhält sein **Original=Loos in Händen,** und wolle man gefällige directe Ordres mit Rimessen in frankirten Briefen oder Postanweisungen — auf Wunsch auch gegen Postvorschuß — schleunigst adressiren an die

bewährte glückliche Collecte

des **Bankhauses**

Sally Massé

8671 in HAMBURG.

Aecht kaukasischer Wanzentod
garantirt
sicheren Erfolg.

Mit diesem ausgezeichneten Mittel **wird man sicher von dieser Plage befreit;** alle Wanzen hören auf; garantirt. Aecht nur bei **Carl Klein** in Hirschberg, **Louis Erler** in Boltenhain und **Theodor Vogel** in Hohenfriedeberg. 6465.

6905. Ich zeige hiermit an, daß es von jetzt an wieder frisch gebrannten Kalk zu jedem Quantum zu vergeben hat und bitte um gefällige Abnahme.
Lange & Tietz, Kalkofen-Pächter.
Nieder-Wünschendorf bei Lähn.

6906
Harzer Käse,
vorzüglich schmeckend, bei
Albert Plaschke, Bahnhofsstraße.

6919] Ein gutes Pferd verkauft sofort und eine freundliche Stube mit Kammer im Liebigischen Hause vermiethet zu Johanni der Gartenbesitzer **Gröbel** in Herischdorf.

6291.
Man biete dem Glücke die Hand!

Bei Unterzeichnetem sind **sämmtliche Staats- und Effecten-Loose,** als:
Oesterreichische, Preußische, Badische, Nassauische, Bukarester, Braunschweiger ꝛc. ꝛc., sowie Loose, deren Ziehungen **allmonatlich** stattfinden, stets zu haben.

Zur großen Geldverloosung,
welche den **9. Juni dieses Jahres**
(amtlich festgesetzten Ziehungstermin)
beginnt und im Laufe der Ziehungen Treffer von: **Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 4000, 2000, 1000** ꝛc. zur sicheren Entscheidung bringt, sind:
**1/1 Loose à Thlr. 4, 1/2 Loose à Thlr. 2
und 1/4 Loose à Thlr. 1**
in der etwa gewünschten Eintheilung gegen Bestellung und Einzahlung auf Postkarte von mir zu beziehen. Auf Wunsch nehme auch den Betrag per Post nach. —
Prospecte und resp. Pläne, aus welchen die Einrichtung der verschiedenen Lotterien zu ersehen ist, werden von mir **gratis** und **franco** an das geehrte Publikum abgegeben, sowie ich auch zu jeder weiteren schriftlichen Auskunft stets gern bereit bin.

B. Silberberg,
Staatseffecten-Geschäft in Hamburg.

Seesalz zum Baden
offerirt die Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

1 Jahr Garantie!
Großes Lager von Ziehharmonika's und Leierkasten,
steyrisches, sowie italienisches Fabrikat, verkauft zu den bekannt billigsten Preisen
6934. **Max Eisenstädt.**

6783. **Die Wagen-Fabrik von A. Feldtau in Freiburg** i./Schl., betheiligt bei der Schlesischen Gewerbe-Ausstellung in **Breslau** im Schießwerder mit 12 eleganten Wagen, offerirt dieselben, sowie noch ein bedeutendes Lager in Behausung selbst zu sehr soliden Preisen. Für Lohnfuhrwerk-Besitzer empfehle ich zwei im besten Zustande befindliche Aufsatz-Chaisen, einen fast neuen, leichten, zweispännigen Fensterwagen und diverse halbgedeckte zu ganz geringen Preisen. Auch eine Auffatz-Chaise mit Patentachsen, ganz neu, für 350 Thlr., und einen neuen Omnibus für 8 bis 10 Personen, höchst solide und elegant gebaut, für 280 Thlr.
A. Feldtau, Wagen-Fabrikant.

1994
Für Brillenbedürfende
alle Donnerstage im Gasthofe zum „goldenen Schwert“ Hirschberg. **Heinze**, Optiker.

1 guter, weißer Kachelofen. **Billig.** 1 guter Spiegel, Sopha's, Glas-, Speise- und Kleiderschränke, Kommode, Kleidungsstücke, gebrauchte Bettfedern u. dgl. m.
[6914] **A. Jente**, Hellergasse 28.

Dünger ist abzulassen zwischen den Brücken No. 2. Abfuhr bequem. (6935) **M. Berndt.**

Zu der von der Kgl. Preuß. Regierung genehmigten
158ten
Frankfurter Lotterie
mit 26,000 Loosen.
wor. **14000 Preise, 11 Prämien**
und **7600 Freiloose,**
Gewinne ev. fl. 200,000
**2 mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000
15,000, 12,000, 10,000** ꝛc. ꝛc.,
empfiehlt der Unterzeichnete **Originalloose** zur 1. Kl.
Ziehung am 31. Mai.
Ganze a Thlr. 3. 13 Sgr., **Halbe** a Thlr. 1. 22 Sgr.
Viertel a 26 Sgr.
gegen franco Einsendung des Betrags oder Postnachnahme. Pläne und Ziehungslisten gratis, **Gewinnauszahlung sofort**. Sorgsamste streng reelle Bedienung wird zugesichert, und beliebe man gefällige Aufträge zu richten an [6495.

Moritz Levy,
Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.

6907
Bruch-Caffee,
pro Pfd. 3½ sgr., wieder vorräthig bei
Albert Plaschke, Bahnhofsstraße.

Lilionese,
vom Ministerium geprüft und konzessionirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und skrophulöse Unreinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantirt, a Flasche 1 Thlr., die halbe Flasche 15 Sgr.
Die Erfinder **Rothe & Co.** in Berlin.
Die Niederlage befindet sich in Hirschberg nur allein bei **Frdr. Schliebener.** 6920.

Ungarische **Pflaumen** und **Schäl-Obst** in **vorzüglichen** Qualitäten billigst bei
6570 **Hermann Günther.**

Seesalz zum Baden,
in 1 Centner-Säckchen und ausgewogen,
Prager Putzpulver und Putzsteine,
6883. in vorzüglicher Güte,
bei **Eduard Bettauer.**

6823] Ein **Hund** (Bulldogg) ist zu verkaufen
Schulgasse Nr. 15

Kauf-Gesuche.

6877 Gebrauchte Kleidungsstücke, auch Wintersachen, werden gekauft bei **S. Holz,** Ring, im „goldenen Löwen."

6714. **10 Schock Forellen**
zur Zucht werden zu kaufen gesucht. Offerten werden erbeten Dom. **Lichtenau** in Schlesien.

6622 **5 bis 10 Schock ausgewachsene Forellen**
werden zu kaufen gesucht vom
Dominium **Lichtenau** in Schlesien.
Offerten mit Preisangabe erbeten

Zu vermiethen.

6727. Eine hübsche **Wohnung,** bestehend aus 3 Stuben, Küchenstube und sonstigem Zubehör, ist in der Besitzung der Frau **Schubert Nr. 5** in Kunnersdorf zu Johanni zu vermiethen. —

6878 Eine freundliche Stube, vornheraus, mit Alkoven, Küche, und Holzremise, ist für einen friedlichen Miether zu vergeben und zum 1. Juni zu beziehen **Boberberg Nr. 4**

6912. Ein **Quartier** an der Promenade, mit Balkon, ist von Johanni ab zu vermiethen. **H. Vollrath.**

6827. Tuchlaube 8 ist eine **Wohnung,** Laden, nebst Stübchen und Gewölben, zu vermiethen und 1. Juni zu beziehen.

6828. Zwei freundliche **Stuben,** eine mit Alkove, die andere mit Kammer und Zubehör, zu vermiethen und 1. Juni zu beziehen Hellergasse 14.

6879 Eine freundliche **Stube,** vornheraus, für eine einzelne Dame, Putzmacherin oder Nätherin, ist zu jeder Zeit zu beziehen Boberberg Nr. 4.

6670. **Meine Wagenbauerei,**
seit 12 Jahren mit gutem Erfolg betrieben, bestehend aus einer eingerichteten Schmiede mit zwei Feuern, einer Stellmacher-, Sattler- u. Lackirer-Werkstatt, nebst Wagenremise u. Schuppen, ist im Ganzen oder getheilt bald zu vermiethen und Johann, oder Michaeli zu beziehen. **R. Breuer** in Löwenberg i. Schl.

Personen finden Unterkommen.

6927. Ein **Uhrmachergehilfe** findet dauernde Beschäftigung bei F. Hapel, Uhrmacher.

6868. Ein **Commis,** der gute Zeugnisse besitzt und eine gute Handschrift schreibt, kann sich melden.
Warmbrunn. Hôtel de Prusse.
Antritt eventuell bald oder zum 1. Juni c.

6750. Zwei tüchtige **Malergehilfen** können sofort in Arbeit treten bei **A. Mittelstädt,** Maler in Hirschberg.

6802. Einen tüchtigen **Lackir-Gehülfen** sucht sofort
Hirschberg. **R. Wipperling,** Wagenbauer.

6606. **2 Malergehilfen** finden dauernde Beschäftigung bei **Sosath,** Maler in Liegnitz.

6886. Ein **Malergehilfe** findet dauernde Beschäftigung beim Maler **Drewes** in Sprottau.
Vorherige schriftliche Anmeldung wird erbeten.

6944. Ein tüchtiger **Brauergeselle** kann sich bald melden in der Brauerei zu Wernersdorf bei Landeshut.
G. Berger, Brauermstr.

6936. Ein **Schneidergeselle** findet bald Arbeit bei **Fischer,** Schneidermeister in Grunau.

6911 **Tüchtige Schieferdecker** finden bei gut. Lohn dauernde Beschäftigung bei **A. Wartzeck,** Schieferdeckermstr.
Hirschberg, den 16. Mai 1870.

6641. **Einen Kutscher,**
der sich auch allen landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, sucht sofort das Rittergut **Gerlachsheim** im Winkel.

Steinmetzen und **Steinspalter**
finden sofort dauernde Beschäftigung bei [6926
Gebr. Gaumert in Alt-Jannowitz.

6702. Nicht mehr schulpflichtige Knaben, die das **Cigarrenmachen** erlernen wollen, finden lohnende und dauernde Beschäftigung in unserer Fabrik.
Hirschberg i. Schl. **J. & S. Pariser.**

6872. Von dem Dominium Buchwald wird zum 1. Oktober d. J. ein verheiratheter **Viehwärter** gesucht. Persönliche Vorstellung ist Bedingung.
Buchwald bei Schmiedeberg, den 13. Mai 1870.
Das Dominium.

6857. Ein **Kellnerbursche** wird zur J. Gruner'schen Felsenkeller-Restauration zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres bei **Hermann Gruner**, Herrenstraße Nr. 124.

30 Schachtarbeiter finden sofort dauernd Beschäftigung.
Taglohn 11—12 Sgr. 5925
H. Kahl, Maurermstr., Arnsd.

6929. Geübte **Maschinen-Näherinnen** für feine Negligee-Arbeit und **Weiß-Näherinnen** für gewöhnliche Handnäherei wollen sich mit Probe-Näherei bald melden.
Theodor Lüer, Bahnhofstr 69.

6856. Eine perfecte **Köchin** wird zur J. Gruner'schen Felsenkeller-Restauration zum sofortigen Antritt gesucht.
Näheres bei **Hermann Gruner**, Herrenstraße Nr. 124.

6547. Eine tüchtige **Köchin** wird zum 2. Juli gesucht von **Weidner**, Hirschberg, äußere Schildauerstraße 48.

6731 Ein anständiges, tüchtiges **Stubenmädchen**, welches mit der **Wäsche** und dem **Nähen** gründlich Bescheid weiß, mit guten Attesten versehen, kann sich zum sofortigem Antritt oder zum 1. Juli melden beim
Fabrikbesitzer **Th. Hitze** in Petersdorf.

3 Schleußerinnen und
3 Küchenmädchen,
mit guten Attesten, können bei gutem Lohn bald oder am 1. Juli in Dienst treten.
6925. **Kursaal** und **Gallerie** in **Warmbrunn**.

Eine zuverläßige Kinderfrau,
welche gute Atteste aufzuweisen hat, wird zur Aufsicht eines kleineren und zwei größerer Kinder gesucht.
6924. **Kursaal** in **Warmbrunn**.

6705. Einem **Mädchen** von außerhalb, welches mit einer bürgerlichen Haushaltung und mit der Wäsche Bescheid weiß, auch schon längere Zeit an einem Orte gedient hat, weiset einen Dienst nach
Frau Schlossermstr. **Kilian** auf der äußeren Schildauerstraße.

6662] Ein Mädchen, welches Zeugarbeit für Schuhmacher auf der Maschine gründlich zu machen versteht, aber nur ein solches, findet dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn bei dem Sattlermstr. **J. Müller** in Landeshut.

6902. **Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Köchinnen, Schleußerinnen, Küchenmädchen** finden bald sowie termino Johanni gutes Unterk. durch das Waldow'sche **Vermieths-Comptoir.**

6913. Eine gesunde, kräftige **Amme** wird gesucht von Hebamme **Jäger**.

Personen suchen Unterkommen.

6773. Ein junger Mann (Commis), flotter Verkäufer, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht bald oder per 1. Juni engagirt zu werden. Gefällige Adressen wolle man gütigst unter **A. Z. 2** an die Expedition d. B. gelangen lassen.

6837. Ein junger Mann, der seit 4 Jahren beim Oekonomie- und Forstfach gewirkt hat, sucht anderweitig, bald oder zu Johanni eine Stellung. Gefällige Offerten sub R. R. 99 Schmiedeberg in Schl. poste restante.

6786. Ein junger, gebildeter **Landwirth**, im Besitz guter Zeugnisse, seit 7 Jahren beim Fach, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafts-Assistent. Gefällige Offerten unter Chiffre R. F. Hirschberg erbeten.

6646.
Lehrherr - Gesuch.
Für einen vierzehnjährigen Knaben aus achtbarer Familie, welcher die Elementar-Schule besucht hat, wird eine Stelle in einem größeren Spezerei-Geschäft gesucht.
Gefällige Offerten unter M. G No. 50 bittet man in der Expedition des Boten niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.
6790. Einen **Lehrling** nimmt an der Feilenhauer **Anders** in Löwenberg.

Einen **Lehrling** sucht **A. Gottwald**, Schuhmachermstr.

6888. Für mein Materialien-, Tabacks- u. Producten-Geschäft suche einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen zum sofortigen Antritt.
Liegnitz. **Ernst Scholz.**

Verloren.
6901. Am Freitag ist auf der Schildauer Straße ein grün-seidener **Fächer**, ohne Griff, verloren worden. Man bittet, denselben in der Expedition des Boten abzugeben.

Gestohlen.
6953. Eine silberne **Spindeluhr**, einfach, am Zifferblatt etwas ausgesprengt, ist mir gestohlen worden; wer mir zur Wiedererlangung derselben verhilft, sichere ich eine gute Belohnung zu. **Krabel**, Burgstraße 9.

Geldverkehr.
6908.
Rthlr. 1700
in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, sind bald zu cediren. Näheres bei
Herrn **Albert Plaschke**, Bahnhofsstraße.

Einladungen.
Jeden Donnerstag Mittag, sowie Abends, sind stets **frische Kaldaunen** zu speisen bei **W. Firl** im „goldenen Scepter".

Getreide-Preis bei der Kreis-Stadt **Schweidnitz**
den 13. Mai 1870.

pro Scheffel preuß.	höchster Pr.			mittler Pr.			niedrigst. Pr.		
Weißer Weizen	3	—	—	2	25	—	2	20	—
Gelber Weizen	2	20	—	2	15	—	2	10	6
Roggen	2	4	—	2	—	—	1	27	—
Gerste	1	19	—	1	14	6	1	10	—
Hafer	1	5	—	1	2	6	1	—	—
Raps	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)